



CONNECTED AWARENESS

Gemeinsames Bewusstsein Gemeinsame Ziele

Prozessdokument
Version 1.1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1 Der einzelne Mensch und sein Bewusstsein über sich selbst.....	6
Einführung.....	6
1.1 Interaktion mit der Umwelt.....	7
1.2 Bedürfnisse - Die Perspektive des Individuums.....	8
1.3 Entwicklungsgeschichte des Individuums.....	10
1.3.1 Einfluss der Genetik.....	10
1.3.2 Einfluss von Nahrung und anderen physischen Gegebenheiten.....	11
1.3.3 Einfluss von Sozialisation.....	11
1.3.4 Einfluss von Spiritualität.....	12
1.3.5 Auswirkung von Lebenserfahrungen.....	12
1.4 Wahrnehmung.....	13
1.5 Verhalten.....	15
1.6 Motivation von innen heraus.....	16
1.7 Selbstbestimmtes Lernen.....	17
2 Menschen und ihre Verbindung zueinander.....	19
Einführung.....	19
2.1 Gesellschaft.....	20
2.2 Bedürfnisorientierte Koordination.....	22
2.3 Bedürfnisorientierte Kooperation.....	24
2.4 Bedürfnisorientierte Kommunikation.....	25
3 Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde.....	26
Einführung.....	26
3.1 Knappheit und Reichhaltigkeit.....	28
3.2 Technologie.....	30
3.3 Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie.....	33
3.3.1 Kommunikationssysteme.....	33
3.3.2 Wissens- und Informationsplattformen.....	34
3.3.3 Personenverkehrssysteme.....	35
3.3.4 Nachfrageübersichtssysteme.....	35
3.3.5 Ressourcenübersichtssysteme.....	35
3.3.6 Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme.....	36
3.3.7 Entwurfs- und Konfigurationssysteme.....	36
3.3.8 Produktions- und Verteilungssysteme.....	37
3.3.9 Energiesysteme.....	38
3.3.10 Vernetzung aller ökonomischen Systeme.....	39
3.3.11 Optionale Automatisierung.....	39
3.3.12 Transparenz.....	39
3.4 Bevölkerungsgröße.....	40
4 Dein Feedback zum Prozess und Prozessdokument.....	41
5 Anhang.....	42
5.1 Definitionen.....	42

Vorwort

Dieses Dokument ist Teil eines fließenden Prozesses zur Vernetzung des Bewusstseins von Organisationen und Projekten zu einem gemeinsamen Ganzen. Wir – Connected Awareness – richten die Inhalte dieses Dokumentes nach folgenden von uns angestrebten Gesellschaftsidealen aus:

Freie Entfaltung für tiefgründige Zufriedenheit eines jeden Menschen

Synergetisches Miteinander und Frieden in der Welt

Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde

Wir laden alle nach diesen Idealen strebenden Organisationen und Projekte ein, an diesem Prozess teilzunehmen, um ein gemeinsames Bewusstsein zu gestalten und daraus gemeinsame Ziele abzuleiten.

Menschen, die an unserem Prozess teilnehmen, nennen wir „Connectees“. Alle Connectees sind eingeladen, sich zu den in diesem Dokument niedergeschriebenen Annahmen und Zielen – im folgenden als „Partikel“ bezeichnet – zu positionieren. Wir möchten erfahren, wie die Connectees zum bisher erarbeiteten gemeinsamen Bewusstsein der teilnehmenden Organisationen stehen. Dazu kann zu jedem Partikel eine der folgenden **Antwortoptionen** gewählt werden:

Ablehnung – Ich bin mir sicher, den Partikel verstanden zu haben. Jedoch unterscheidet sich meine persönliche Realität vom vorgeschlagenen Partikel.

Klärungsbedarf – Ich habe Schwierigkeiten, den Partikel und seine Hintergründe zu verstehen. Ich sehe vielleicht sogar Widersprüche. Ich habe Unklarheiten, Irritationen und / oder Fragen.

Zustimmung – Ich bin mir sicher, diesen Partikel verstanden zu haben. Dieser Partikel findet sich auch in meiner persönlichen Realität wieder.

Zu jedem Partikel besteht die Möglichkeit, eigene Gedanken in einem optionalen **Kommentar** zu verfassen, um sie für den Austausch mit anderen Connectees festzuhalten. Gerade bei Ablehnungen kann der Kommentar auch für unsere Connector-Teams eine erste Orientierung bieten, um die Gründe einer Ablehnung nachvollziehen zu können.

Den Organisationen und Projekten, die versuchen eine gemeinsame Position zum vorliegenden Prozessdokument zu erarbeiten, obliegt die Freiheit und Verantwortung darüber, wie sie diesen Prozess ausgestalten wollen. **Es ist hilfreich im Sinne des Ziels des Prozesses, möglichst viele Mitglieder einer teilnehmenden Organisation daran zu beteiligen**, damit die einsetzende Reflektion so großflächig wie möglich geschieht. Je mehr Mitglieder einer Organisation in den Prozess eingebunden werden, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass durch den gemeinsamen Austausch innerhalb der Organisation neue Erkenntnisse entstehen. Außerdem werden auf diese Weise alle verfügbaren Ressourcen genutzt, über das kollektive Feedback zur Weiterentwicklung des gemeinsamen Bewusstseins beizutragen. **Gleichzeitig empfehlen wir, dass nur jene am Prozess teilnehmen, die von sich aus daran teilnehmen wollen.**

Wir schlagen den teilnehmenden Organisationen folgenden **Prozessablauf** vor:



Einzelpositionierung

In der **Einzelpositionierung** positioniert sich jede*r Connectee zunächst selbst zum bisher erarbeiteten Bewusstseinsvorschlag. Wir empfehlen dafür, das Dokument einmal zu überfliegen, um einen Überblick zu erhalten bevor sich Zeit für einzelne Partikel genommen wird. Jede*r Connectee sollte sich dabei nur mit jenen Partikeln befassen, die sie oder ihn interessieren.

Die Einzelpositionierung ist allerdings nicht zwingend notwendig. Wer sofort gemeinsam mit anderen eine gemeinsame Position erarbeiten möchte, kann dies gern tun.

Bei der Positionierung können folgende **Hinweise** hilfreich sein:

- alle Partikel gehören zusammen und bilden ein gemeinsames Ganzes – so zumindest unser Ziel. Sie sind also miteinander kombinierbar. Sollte ein*e Connectee einen Aspekt in einem Partikel vermissen, laden wir dazu ein zu prüfen, ob dieser Aspekt evtl. in einem anderen Partikel aufgegriffen wird

(Beispiel: Der Partikel „Die globale Gesellschaft sollte es anstreben, individuelles, komfortables und verlässliches Reisen zu ermöglichen.“ könnte den Aspekt ökologischer Nachhaltigkeit vermissen lassen. Dieser wird u.a. im Partikel „Die Verwendung von Materialien und Energie sollte im Einklang mit deren Regenerationszeiten stehen.“ behandelt.)
- die Positionierung erfolgt nur zu den Partikeln. Teilweise erläutern Begleittexte in grauer Schrift Hintergründe bzw. verbildlichen sie durch Beispiele.
- In der **Einführung** jedes Abschnittes werden Begriffe vorgestellt, die innerhalb des Dokuments definiert sind. Sie werden außerdem in Form von Fußnoten immer wieder ins Gedächtnis gerufen.

Die **Definitionen** dienen der Verständlichkeit und Konsistenz des Dokuments und sollen den Partikeln einen stabilen Rahmen bieten. Diese Definitionen gelten ausschließlich für das Dokument, ohne anderweitige Definitionen der selben Begriffe außerhalb des Dokuments in Frage stellen. Auch zu den Definitionen können sich die Connectees im Anhang des Dokuments positionieren. Für einige Connectees kann es hilfreich sein, zuerst die Definitionen in Anhang zu studieren, bevor sie sich den Partikeln widmen.



Austausch

In der **Austauschphase** geht es darum, durch Gespräche mit Kolleg*innen Klärung, Ideen und neue Perspektiven zu erhalten. Die gemeinsame Beschäftigung mit dem Dokument sollte Spaß machen und die Connectees zu mehr Klarheit bringen. Die Connectees können gern auch außerhalb der Organisation nach Klarheit suchen, um neue Erkenntnisse in die teilnehmende Organisation hinein zu tragen. **Hauptsächlich innere Neugier bzw. intrinsische Motivation sollten Motoren aller Connectees sein, eigene Fragen zu klären, neue Erkenntnisse zu gewinnen sowie dazuzulernen bzw. abweichende Erfahrungen mit anderen zu bestätigen und an uns**

zurückzugeben. Verändert sich durch die Gespräche die Position eines Connectees, ist es für uns wichtig, dass er oder sie diese Veränderung im Prozessdokument einträgt.

Aus Sicht von Connected Awareness ist der Austausch erfolgreicher, je ähnlicher danach die Positionen der Connectees sind. Sie bilden die kollektive Position der Organisation.



Klärung & Feedback

Sobald ein*e Connectee keine Möglichkeit mehr sieht, durch Eigeninitiative Klarheit zu erhalten, die Freude am Prozess abnimmt oder gar Frustration entsteht, bitten wir die Connectees, sich bei dem bzw. der jeweiligen **Prozesskoordinator*in** der Organisation zu melden. Die/Der Prozesskoordinator*in kann weitere Gesprächsrunden initiieren bzw. gezielt Connectees für Gespräche zusammenbringen.

Sollte auch die/der Prozesskoordinator*in die Positionierung als Prozess innerhalb der teilnehmenden Organisation für abgeschlossen empfinden, meldet sie bzw. er sich beim jeweiligen **Connector-Team** von Connected

Awareness, das Euch **Klärung** gibt und Euer **Feedback** zur Integration aufbereitet.

Der **Aufbau** des vorliegenden Prozessdokuments folgt der Annahme, dass Veränderung zunächst beim Individuum beginnt. Das Dokument eröffnet deshalb mit dem Kapitel „Der einzelne Mensch und sein Bewusstsein über sich selbst“. Daran knüpft das Kapitel über „Menschen und ihre Verbindung zueinander“ an. Schließlich geht es im letzten Kapitel um „Ressourcenreichtigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde“.

Für **Fragen und Anregungen** steht das Team von Connected Awareness gern zur Seite.

Wir wünschen allen Connectees bereichernde Gespräche, neue Erkenntnisse und viel Spaß!

Das Team von Connected Awareness

1 Der einzelne Mensch und sein Bewusstsein über sich selbst

Einführung

In diesem Abschnitt geht es um unser Bewusstsein über uns als einzelne Menschen.

Wir sind zwar Einzelne, aber wir sind nicht isoliert voneinander. Wir sind verwoben mit allem, was uns umgibt. Alles das - egal ob es physisch, sozial, mental, spirituell oder Sonstiges ist - bezeichnen wir als **UMWELT**. Dabei hat eine Vielzahl von **EINFLÜSSEN**, also Signalen aus unserer Umwelt, Auswirkungen auf unsere Entwicklungsgeschichte und unseren momentanen Seins-Zustand. Über die Zeit hinweg entwickeln sich durch diese Einflüsse unsere persönlichen Sichtweisen, Konzepte und Annahmen über die Welt. Wir können das unsere **PERSÖNLICHE REALITÄT** nennen. Zu unserer persönlichen Realität gehören auch unsere eigenen Handlungsstrategien, die sich im Laufe unseres Lebens als die für uns vielversprechendsten zur Erfüllung



Eine Auswahl an Qualitäten des Lebens (Bedürfnissen)

unserer **BEDÜRFNISSE** erwiesen haben. Unsere Bedürfnisse sind es, durch die sich unsere Sehnsucht nach den Qualitäten des Lebens ausdrückt - Qualitäten wie beispielsweise Frieden, Sicherheit, Licht, Kraft, Liebe, Geborgenheit und Anerkennung. Allen Menschen sind diese lebensbejahenden Qualitäten vertraut. Diese Sehnsucht treibt unser aller Handeln an. Es ist diese Sehnsucht, die unsere **INTRINSISCHE MOTIVATION** formt und uns

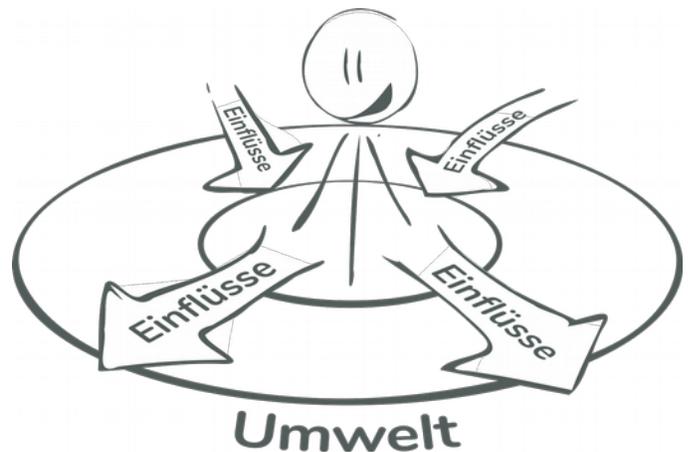
Themen nachgehen lässt, die uns bewegen. Gleichzeitig bewegt uns auch **EXTRINSISCHE MOTIVATION**, um Belohnungen zu erhalten, anderen zu gefallen oder Strafe zu entgehen.

Im Laufe unseres Lebens bewerten wir die Welt anhand unserer Erfahrungen und entwickeln eine **PERSÖNLICHE WAHRHEIT**. Unsere persönliche Wahrheit formt auch unsere individuell verschiedenen Haltungen und Überzeugungen und prägt unsere Wahrnehmung. Daher können wir auch von einer **PERSÖNLICHEN WAHRNEHMUNG** sprechen, d.h. unsere je eigene Weise, Signale unserer Umwelt aufzunehmen, zu filtern und zu kategorisieren.

Die Gesamtheit aller unserer Aktivitäten, die dazu dienen, unsere Bedürfnisse zu erfüllen, bezeichnen wir als unser **VERHALTEN**. Um unsere Bedürfnisse noch vollständiger befriedigen zu können, eigenen wir uns Wissen und Fertigkeiten an - wir **LERNEN** und wachsen. Dabei können uns andere Menschen durch **BEGLEITUNG** unterstützen, indem sie uns geschützte Räume bieten, in denen wir uns ganz zeigen und ausprobieren können. Je mehr **EMPATHIE**, also Mitgefühl und Verständnis, wir auf unserem Weg erfahren, desto eher können wir alles fließen lassen, Orientierung finden und selbstbestimmt unsere nächsten Schritte gehen.

Haben wir es geschafft unsere Bedürfnisse zu erfüllen und in Kontakt mit den Qualitäten des Lebens zu kommen, dann kann **ZUFRIEDENHEIT** entstehen - ein Seins-Zustand, der mit angenehmen Gefühlen einhergeht

Wir wollen, dass es jedem Menschen möglich ist, tiefgründige Zufriedenheit zu erreichen. Deshalb möchten wir zu allen genannten Themen eine gemeinsame Position erarbeiten, die als Basis für ein gemeinsames Handeln in der Welt dient und das Ziel der freien Entfaltung und tiefgründigen **ZUFRIEDENHEIT** eines jeden Menschen hat.



1.1 Interaktion mit der Umwelt¹

- 1  Jeder Mensch ist mit seiner Umwelt verwoben. #I_ENVIRO_CONNECTED

- 2  Wir stehen stets in Wechselwirkung mit unserer Umwelt: Was wir tun, wirkt sich auf andere Menschen und alles andere in unserer Umwelt aus – was andere Menschen tun und auch sonst in unserer Umwelt geschieht, wirkt sich auf uns aus. #I_ENVIRO_INTERDEP

Ablehnung
Klarungsbedarf
Zustimmung

Platz für Dein Feedback

Platz für Dein Feedback

¹ **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

1.2 Bedürfnisse¹ - Die Perspektive des Individuums



1  Wir Menschen versuchen zu jedem Zeitpunkt unserer Existenz, über die Erfüllung unserer Bedürfnisse, persönliche Zufriedenheit² zu erreichen.
#L_NEEDS_STRIVE4SATIS

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für Dein Feedback

2  Unsere Gefühle sind die emotionale Verbindung zu unseren Bedürfnissen.
#L_NEEDS_FEELINGS

Platz für Dein Feedback

3  Jegliche Handlungen eines Menschen – ob bewusst oder unbewusst, ob in uns oder unserer Umwelt - sind versuchte Strategien zur Befriedigung eigener Bedürfnisse. #L_NEEDS_MOTIVBYNEEDS

Platz für Dein Feedback

1 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.
2 **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Seins-Zustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle.

- 4 ▶ Die tiefste Motivation eines jeden Menschen ist stets die Erfüllung von Bedürfnissen; nie die Schädigung anderer Menschen oder sonstiger Elemente seiner Umwelt³. #I_NEEDS_DEEPESTMOTIV



- 5 ▼ Wir können nur auf Handlungsstrategien zurückgreifen, die wir gesehen, erlebt, erlernt oder neu kombiniert haben. Jederzeit testen, verfeinern oder verwerfen wir unsere Handlungsstrategien - bewusst wie unbewusst.
#I_NEEDS_STRATSOURCE



- 6 ▶ Es gibt stets eine Vielfalt an Handlungsstrategien, um uns ein bestimmtes Bedürfnis zu erfüllen. Unsere Kreativität ist der Zugang zu dieser Vielfalt.
#I_NEEDS_1NEEDMANY

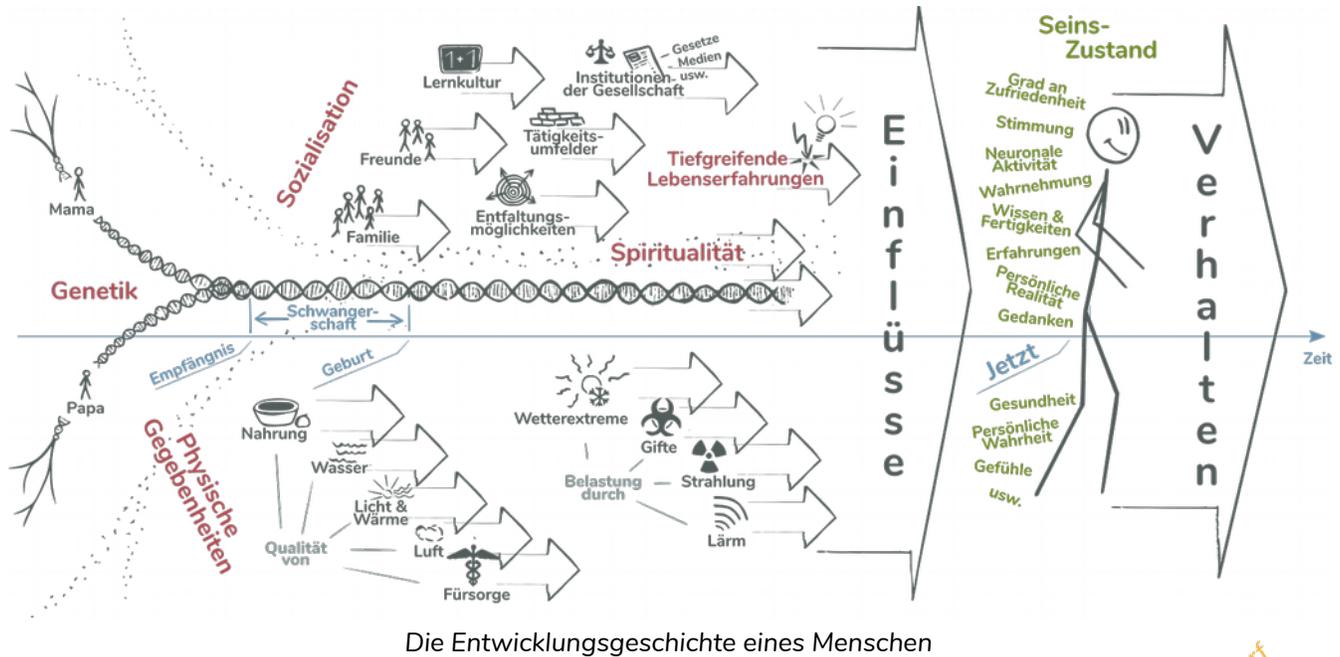


- 7 ▶ Die Priorisierungen unserer Bedürfnisse kann von Mensch zu Mensch und von Zeitpunkt zu Zeitpunkt unterschiedlich sein. #I_NEEDS_PRIORITIES



³ **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

1.3 Entwicklungsgeschichte des Individuums



Die Entwicklungsgeschichte eines Menschen

- 1 ▶ Jeder Mensch hat seine individuell verschiedene Entwicklungsgeschichte.

#L_DEVHIST_DIFFCOMP

Ablehnung

Klärungsbedarf

Zustimmung

Platz für Dein Feedback

1.3.1 Einfluss¹ der Genetik

- 1 ▶ Im Moment der Befruchtung vereinen sich die Gene der Mutter mit denen des Vaters und bilden den Bauplan neuen menschlichen Lebens. Dieser Bauplan ist der einzigartige* genetische Code eines jeden von uns – das Genom bzw. Erbgut. #L_DEVHIST_GENESUNITE

*bis auf eineiige Zwillinge und Mehrlinge – diese haben identisches Erbgut

Platz für Dein Feedback

- 2 ▼ Einige spezifische Eigenschaften, die über Gene im Erbgut kodiert sind, haben alle Menschen gemeinsam – wir alle atmen, haben Blut in unseren Adern, usw. #L_DEVHIST_SPECIESCODE

Platz für Dein Feedback

- 3 ▼ Die uns umgebenden Lebensumstände sowie unsere gewählte Lebensweise beeinflussen stets, ob und wie sich bestimmte Gensequenzen auf unser Leben auswirken. (Epigenetik) #L_DEVHIST_EPIGEN

Platz für Dein Feedback

1 Ein **Einfluss** ist ein Signal, welches eine Auswirkung auf den Seins-Zustand eines Menschen erzeugt.

1.3.2 Einfluss von Nahrung und anderen physischen Gegebenheiten

- 1  Die regelmäßige Aufnahme von Wasser und Nahrung ist eine biologische Notwendigkeit eines sich entwickelnden Menschen. Die Wasser- und Nahrungsmittelqualität beeinflussen unsere Gesundheit, Fitness und Krankheitsresistenz. #L_DEVHIST_FOODQUALITY



- 2  Umwelteinflüsse wie toxische Chemikalien, extreme Lautstärke, Temperatur oder Strahlung können die Entwicklung und Gesundheit unseres Organismus erheblich gefährden. #L_DEVHIST_PHYSDANGER



1.3.3 Einfluss von Sozialisation²

- 1  Wir nehmen das Verhalten³ unserer Mitmenschen wahr. Auf je weniger Erfahrung wir dabei zurückgreifen können, desto eher eignen wir uns Gedanken, Haltungen, Werte und Verhaltensmuster unserer Mitmenschen an (z.B. übernehmen Kinder tendenziell die Verhaltensmuster der Kultur, in der sie aufwachsen). #L_DEVHIST_ADOPT



- 2  Eltern, die Familie und generell das soziale Umfeld, in dem ein Kind aufwächst, haben einen erheblichen Einfluss auf dessen Blick auf die Welt sowie dessen Fertigkeiten⁴, sich in der Welt zurecht zu finden. #L_DEVHIST_CHILDREN



- 3  Unsere Werte, Haltungen und somit unsere Verhaltensmuster werden u.a. sowohl durch unsere Freundeskreise, Bildungssysteme und Arbeitsumfelder als auch gesellschaftliche Bewegungen, Institutionen, Traditionen und Gesetze beeinflusst #L_DEVHIST_SOCIALSHAPE



2 **Sozialisation** beschreibt den aktiven und passiven Transfer von gesellschaftlichen Werten, Haltungen, Weltansichten, Erfahrungen, Konzepten, Wissen, Fertigkeiten und schließlich Verhaltensmustern von Mensch zu Mensch.

3 **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt.

4 Ein Mensch beherrscht eine **Fertigkeit**, wenn er eine erprobte und durch bewusste Erfahrung gestützte Methode, wiederholt erfolgsversprechend einsetzen kann.

- 4  Unsere Verhaltensmuster werden in großem Umfang davon beeinflusst, welche Entfaltungsmöglichkeiten uns die derzeitige Organisationsstruktur der Gesellschaft ermöglicht bzw. erlaubt. #L_DEVHIST_FREEDOMSHAPE



1.3.4 Einfluss von Spiritualität

- 1  Spirituelle Erfahrungen können einen tiefgreifenden Einfluss auf unser Sein und unser Verhalten ausüben. #L_DEVHIST_SPIRIT

Erläuterung: Spiritualität ist ein großer, vielschichtiger, verschieden erklärter Begriff. Menschen setzen sich mit den verschiedensten Persönlichkeitstypen der Astrologie, des Enneagramms, verschiedensten Naturlehren, Traumdeutung, Mystik, Tarot, Religionen, Energien, Auren, Ahnungen, Vorstellungen über die Herkunft der Menschen oder das Leben nach dem Tod, Eingebungen, Erscheinungen und vielen anderen Formen von Spiritualität auseinander. Alle gemein haben spirituelle Themen, dass sie zwar wenig verstanden und schwer greifbar sind, aber eine in gleichem Maße faszinierende Wirkung ausüben und Menschen bereichern und beflügeln können.



1.3.5 Auswirkung von Lebenserfahrungen⁵

- 1  Die Gesamtheit aller Umwelteinflüsse wirkt in all unseren Lebensphasen. Besonders sensibel reagieren wir Menschen auf Einflüsse in frühen Entwicklungsphasen, auch bereits während der Schwangerschaft. #L_DEVHIST_PERMANENT



- 2  Das Leben bringt teils erkenntnisreiche, schmerzliche oder anderweitig prägende Erfahrungen mit sich, die unsere Wahrnehmung⁶ und unser Verhalten über unser gesamtes Leben hinweg beeinflussen. #L_DEVHIST_DEEPEXP



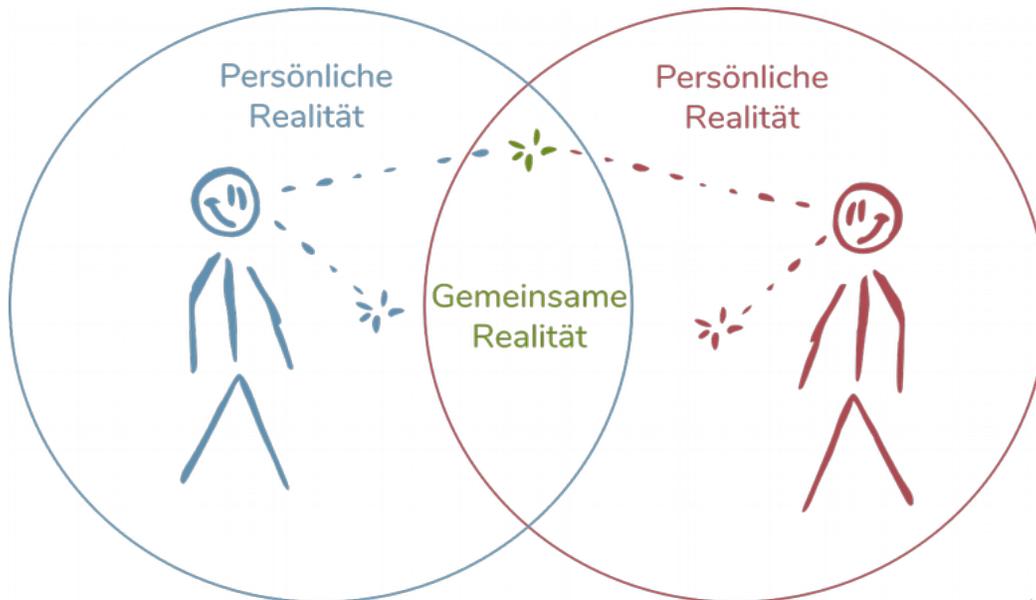
- 3  Schmerzhaft oder existenziell bedrohliche Lebenserfahrungen können Traumata hervorrufen, welche besonders starke Auswirkungen auf unsere Gesundheit, persönliche Entwicklung und Potenzialentfaltung haben. #L_DEVHIST_TRAUMA



⁵ Eine **Erfahrung** ist eine durch ein Signal entstandene und durch den Wahrnehmungsprozess beeinflusste bewusste wie unbewusste Auswirkung im Organismus.

⁶ **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

1.4 Wahrnehmung¹



Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für Dein Feedback

- 1  Wir alle haben Sinne, mit deren Hilfe wir uns selbst und unsere Umwelt² erfassen können. #L_SENSE_SENSES

- 2  Durch Erfahrungen³ im Laufe unserer Entwicklungsgeschichte prägen sich unsere persönliche Realität⁴ und unsere persönliche Wahrheit⁵ (z.B. Haltungen, Meinungen und Überzeugungen). #L_SENSE_IMPRINT

Platz für Dein Feedback

- 3  Unsere persönliche Wahrheit beeinflusst bewusst wie unbewusst unsere Wahrnehmung und trägt somit dazu bei, erfasste Signale für uns auf verschiedene Weise einzuordnen zwischen "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "bekannt" oder „fremd“. #L_SENSE_ASSESSMENT

Platz für Dein Feedback

1 **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

2 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

3 Eine **Erfahrung** ist eine durch ein Signal entstandene und durch den Wahrnehmungsprozess beeinflusste bewusste wie unbewusste Auswirkung im Organismus.

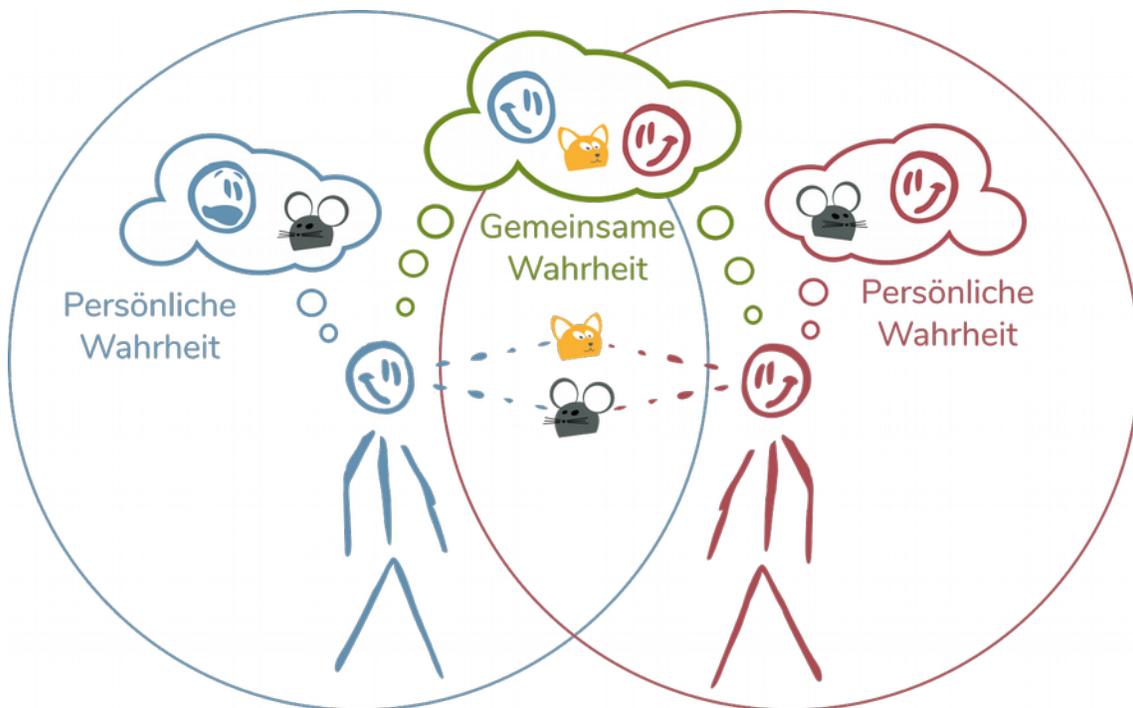
4 Die **Persönliche Realität** eines Menschen ist die Gesamtheit aller von ihm erfassten Signale (Beobachtungen). Dazu gehört auch die Gesamtheit an möglichen Strategien, welche diesem Menschen aus dessen Sicht zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen.

5 Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“.

- 4  Es passiert uns Menschen, die Annahmen unserer persönlichen Wahrheit als „absolute Wahrheit“ zu deklarieren. Manchmal vergessen wir, dass es Annahmen bleiben. #I_SENSE_ABSTRUTH



- 5  Jede*r von uns nimmt die gemeinsame Realität verschieden wahr, weshalb wir uns in ähnlichen Situationen und Umgebungen oft unterschiedlich verhalten. #I_SENSE_DIFFPERCEPT



1.5 Verhalten¹

- 1  Die verschiedenen Einflüsse² im Laufe unserer Entwicklungsgeschichte führen zu unserem jeweiligen momentanen Seins-Zustand. #L_BEHAV_STATE



- 2  Unser Seins-Zustand verändert sich kontinuierlich. #L_BEHAV_STATECHANGE



- 3  Unser Verhalten ist die direkte Folge unseres momentanen Seins-Zustands im Zusammenspiel mit den momentanen Umwelteinflüssen³.
#L_BEHAV_ENVPLUSSTATE



- 4  Das Verhalten eines Menschen liegt in seiner Entwicklungsgeschichte begründet. Deshalb ist es notwendig, die Bedeutung und individuelle Auswirkung von Umwelteinflüssen zu verstehen, um das Verhalten von (Gruppen von) Menschen in einer bestimmten Situation nachvollziehen zu können. #L_BEHAV_DEVHISTKEY



- 5  Wir können unser Verhalten und unsere Wahrnehmung⁴ ändern, indem wir uns neuen Einflüssen aussetzen (z.B. neue Orte besuchen oder mit fremden Menschen sprechen). Dadurch machen wir neue Erfahrungen, und verändern somit unsere persönliche Realität⁵ wie auch unsere persönliche Wahrheit⁶, die wiederum unsere Wahrnehmung und unser Verhalten beeinflusst.
#L_BEHAV_CHANGE



1 **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt.

2 Ein **Einfluss** ist ein Signal, welches eine Auswirkung auf den Seins-Zustand eines Menschen erzeugt.

3 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

4 **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

5 Die **Persönliche Realität** eines Menschen ist die Gesamtheit aller von ihm erfassten Signale (Beobachtungen). Dazu gehört auch die Gesamtheit an möglichen Strategien, welche diesem Menschen aus dessen Sicht zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen.

6 Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“.

1.6 Motivation von innen heraus^{1 2}

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

- 1  Jede*n von uns beschäftigen Themen, die uns (emotional) bewegen. Diese Themen bewegen uns von innen heraus (intrinsisch). #L_MOTIV_INNERMOVEMENT  Platz für Dein Feedback
- 2  Unsere intrinsisch motivierten Themen sind Wegweiser zu tiefgründiger Zufriedenheit³. #L_MOTIV_FOLLOWINTRINSIC  Platz für Dein Feedback
- 3  Dem Weg unserer intrinsischen Motivation zu folgen, kann für uns sowohl inspirierend als auch beängstigend sein. #L_MOTIV_PATHMOOD  Platz für Dein Feedback
- 4  Die Begleitung⁴ durch andere Menschen kann uns helfen, einen für uns stimmigen Weg zu finden, wie wir intrinsisch motivierte Themen angehen können. #L_MOTIV_GUIDANCE  Platz für Dein Feedback
- 5  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Etablierung von Kulturen und Systemen sein, in denen wir Menschen unser Sein und Handeln soweit wie möglich an unserer intrinsischen Motivation ausrichten können. #L_MOTIV_INTRINSICBENACT  Platz für Dein Feedback
- 6  Unsere Handlungen können Anteile intrinsischer und Anteile extrinsischer Motivation enthalten. #L_MOTIV_PARTIAL  Platz für Dein Feedback
- 7  Die systematische Anwendung von äußeren Anreizen bei gleichzeitigem Ignorieren der intrinsischen Motivation eines Menschen kann zum Verlust der emotionalen Verbindung des Menschen zu seinen Bedürfnissen⁵ und somit dem Verlust seiner intrinsischen Motivation führen. (Trennung von sich selbst). #L_MOTIV_DISCONNECTION  Platz für Dein Feedback
- 8  Je authentischer Menschen ihrer intrinsischen Motivation folgen (können), desto näher kommen wir einer Gesellschaft, die für alle von uns funktioniert. #L_MOTIV_INTRINSICISAKEY  Platz für Dein Feedback

1 **Extrinsische Motivation** ist der Drang etwas zu tun, um eine versprochene Belohnung zu erhalten, anderen Menschen zu gefallen bzw. um nicht von anderen Menschen verurteilt zu werden oder eine angedrohte Strafe zu erfahren.

2 **Intrinsische Motivation** ist ein innerer Antrieb, der einen Menschen dazu veranlasst, dem nachzugehen, was ihn interessiert, seine Neugier weckt, ihn inspiriert oder ihn vor Herausforderungen stellt. Der Mensch geht einer Tätigkeit nach, ohne irgendeine Belohnung von außen dafür zu erwarten bzw. eine Strafe zu fürchten, weil die Aufgabe selbst oder die erzielten Ergebnisse unmittelbar zur Befriedigung der Bedürfnisse dieses Menschen beitragen.

3 **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Seins-Zustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle.

4 Einen anderen Menschen zu **Begleiten** bedeutet, einen schützenden Raum zu bieten und zu halten, in dem ein Mensch sich ganz zeigen, eigenständig wachsen und entwickeln kann. Darüber hinaus bedeutet es, Impulse für seine Orientierung zu geben, die dieser Mensch als unterstützend empfindet.

5 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

1.7 Selbstbestimmtes Lernen¹

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

- 1  Jede*r von uns braucht geschützte Räume, in denen wir ganz wir selbst sein und eigenständig wachsen können. #I_LEARN_SAFESPACE 
Platz für Dein Feedback
- 2  Empathische² Begleitung³ – auch durch uns selbst - kann uns dabei helfen, uns unseren Themen zu nähern, damit sein zu können, sie in ihrer Ganzheit zu erfassen, sowie mögliche Wege zu gestalten. #I_LEARN_NEED4GUIDANCE 
Platz für Dein Feedback
- 3  Jeder Mensch ist empathiefähig. #I_LEARN_ABLE4EMPATHY 
Platz für Dein Feedback
- 4  Wir alle eigenen uns Wissen, Fertigkeiten und neue Handlungsstrategien an, um unsere Vorhaben zu realisieren und unseren Herausforderungen zu begegnen. #I_LEARN_EVERYBODY 
Platz für Dein Feedback
- 5  Wir können vor allem dann effektiv lernen, wenn unser Interesse unserer inneren (intrinsischen) Motivation⁴ entspringt. #I_LEARN_INTRINSICBASE 
Platz für Dein Feedback
- 6  Jeder Mensch kann sowohl lernen als auch begleiten. #I_LEARN_LEARNANDGUIDE 
Platz für Dein Feedback
- 7  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte es sein, dass jeder Mensch über sein gesamtes Leben hinweg bei seinem Lernprozess Begleitung finden kann. #I_LEARN_PROVIDEGUIDE 
Platz für Dein Feedback
- 8  Ein Schwerpunkt der Begleitung von Menschen bei ihrem eigenen Lernprozess sollte die Unterstützung intrinsischer Motivation und Neugier sein. #I_LEARN_SUPPORTINTRINSIC 
Platz für Dein Feedback

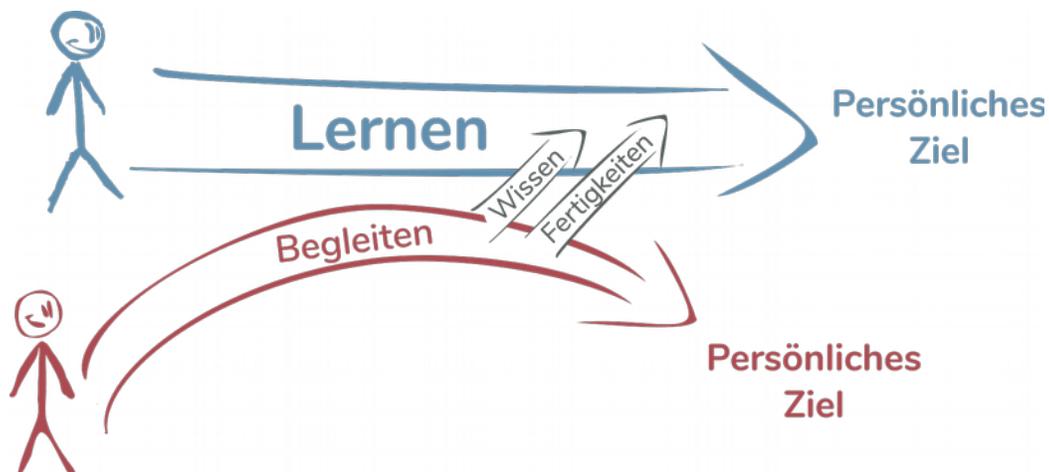
1 **Lernen** ist ein Prozess, den jeder Mensch durchläuft, um durch die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten eigene Bedürfnisse besser befriedigen zu können.

2 **Empathie** (Mitgefühl) ist die Fähigkeit, sich in die Lage eines Lebewesens hineinversetzen und deshalb nachempfinden und verstehen zu können. Selbstempathie ist dabei die Fähigkeit dieses Mitgefühl, Nachempfinden und Verständnis auch sich selbst entgegenzubringen.

3 Einen anderen Menschen zu **Begleiten** bedeutet, einen schützenden Raum zu bieten und zu halten, in dem ein Mensch sich ganz zeigen, eigenständig wachsen und entwickeln kann. Darüber hinaus bedeutet es, Impulse für seine Orientierung zu geben, die dieser Mensch als unterstützend empfindet.

4 **Intrinsische Motivation** ist ein innerer Antrieb, der einen Menschen dazu veranlasst, dem nachzugehen, was ihn interessiert, seine Neugier weckt, ihn inspiriert oder ihn vor Herausforderungen stellt. Der Mensch geht einer Tätigkeit nach, ohne irgendeine Belohnung von außen dafür zu erwarten bzw. eine Strafe zu fürchten, weil die Aufgabe selbst oder die erzielten Ergebnisse unmittelbar zur Befriedigung der Bedürfnisse dieses Menschen beitragen.

- 9  Ein Schwerpunkt der Begleitung von Menschen bei ihrem eigenen Lernprozess sollte die Unterstützung ihrer Kreativität beim Überwinden von Herausforderungen sein. #L_LEARN_CREATIVITY 
Platz für Dein Feedback
- 10  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte es sein, jedem Menschen Zugang zu Wissen, Informationen und Fertigkeiten zu ermöglichen. #L_LEARN_ACCESS 
Platz für Dein Feedback
- 11  Jedem Menschen sollte es möglich sein, die Welt zu bereisen, um andere Menschen, Kulturen und Lebenswelten erleben zu können. #L_LEARN_TRAVEL 
Platz für Dein Feedback
- 12  Jeder Mensch sollte auf die aus dessen Sicht notwendigen Ressourcen (z.B. Orte zum Trainieren, Ausrüstung zum Ausprobieren) Zugriff haben, um selbstbestimmt lernen zu können. Außerdem sollte jeder Mensch diese Ressourcen sowie jene, die sie im Lernen begleiten wollen, suchen und finden können. #L_LEARN_RESOURCES 
Platz für Dein Feedback
- 13  Viele Menschen begleiten andere Menschen gern und aus intrinsischer Motivation heraus. Sie haben Freude daran, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten aktiv an andere Menschen weiterzugeben. #L_LEARN_TEACHINTRINSIC 
Platz für Dein Feedback
- 14  Zur ganzheitlichen Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten sollten Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen einzelnen Themengebieten aufgezeigt werden. #L_LEARN_SHOWINTERDEP 
Platz für Dein Feedback



2 Menschen und ihre Verbindung zueinander

Einführung

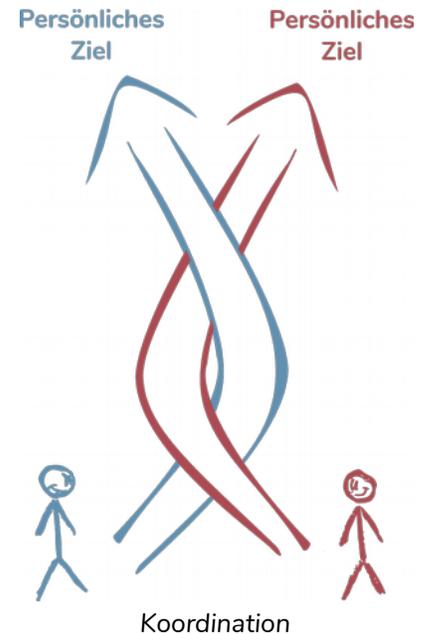
In diesem Abschnitt geht es um uns als Teil einer **GESELLSCHAFT**, das heißt einer Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen.

Wenn wir annehmen würden, dass die globale Gesellschaft bestrebt ist, ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Bedürfnisse so effektiv wie möglich zu unterstützen und somit tiefgründige Zufriedenheit, Synergie und Frieden zu ermöglichen, dann brauchte es auch Veränderung in unserem Miteinander. Dazu brauchen wir eine Form des Miteinanders, in der jeder Mensch seine Bedürfnisse befriedigen kann und unsere Beziehungen Vorteile für uns alle bringen.

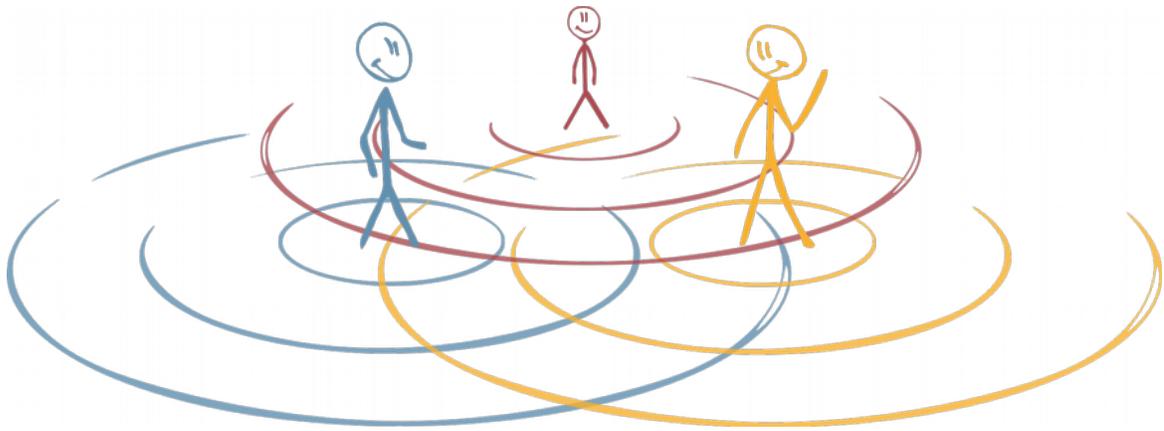
Eine stete Herausforderung wird es dabei sein, unsere **KONFLIKTE** - also kollidierende Handlungsstrategien, bei denen sich mindestens eine*r von uns in eigenen Vorhaben eingeschränkt sieht - zu lösen. Um solche Konflikte wahrhaftig anzugehen, braucht es ein kooperatives Miteinander mit dem Ziel, Wege zu finden, die die Bedürfnisse aller erfüllen. Die Entwicklung

solcher Handlungsstrategien, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren, nennen wir **BEDÜRFNISORIENTIERTE KOORDINATION**. Um auf diesem Weg miteinander erfolgreich zu sein, betrachtet der Abschnitt zudem die **BEDÜRFNISORIENTIERTE KOOPERATION UND KOMMUNIKATION** als Formen der Zusammenarbeit und Verständigung bei diesem Vorhaben.

Wir möchten dich dazu einladen, dich in den drei großen Bereichen der Kooperation, Koordination und Kommunikation im Hinblick auf einen bedürfnisorientierten Ansatz zu positionieren.



2.1 Gesellschaft¹



Jede*r von uns ist Teil der Umwelt eines jeden anderen Menschen.

- 1  Jede*r von uns ist Teil der Umwelt² eines jeden anderen Menschen. Daher steht jede*r von uns direkt oder indirekt mit jedem anderen Menschen auf der Erde in Verbindung. #WE_SOCIO_CONNECTION
- 2  Jede*r von uns beeinflusst das Verhalten³ anderer Menschen und daher auch die Kulturen und Systeme in unserer globalen Gesellschaft. #WE_SOCIO_HUMANTOSYS
- 3  Die Handlungsstrategien von einzelnen Menschen oder Gruppen (unsere Werte, Interessen, Lebensentwürfe und Ziele) können in Konflikt⁴ miteinander stehen – nicht Menschen selbst oder ihre Bedürfnisse⁵. #WE_SOCIO_CONFLICT
- 4  Konflikte können eskalieren und zu Gewalt führen – auf allen Ebenen des Seins (z.B. körperlich, mental, emotional, usw.) #WE_SOCIO_ESCALATION

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für Dein Feedback

Platz für Dein Feedback

Platz für Dein Feedback

Platz für Dein Feedback

1 Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Individuen, die miteinander in Verbindung stehen.

2 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

3 **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt.

4 Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.

5 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

- 5 ▼ Kommen wir in Not, weil wir die Erfüllung unserer Bedürfnisse durch Teile unserer Umwelt (z.B. andere Menschen) bedroht sehen, kann es uns passieren, dass wir diesen Teilen gewalttätig begegnen – im Großen wie im Kleinen.
#WE_SOCIO_VIOLENCE



- 6 ▶ Nehmen wir Teile unserer Umwelt (z.B. andere Menschen) als nicht-unterstützend wahr, fällt es uns schwerer, Anlass zu sehen, unsere Verhaltensweisen mit diesen Teilen in Einklang zu bringen.
#WE_SOCIO_NOHARMONY



- 7 ▲ Beziehungen, die für alle Beteiligten Vorteile bringen (Win-Win-Beziehungen), nutzen jedem einzelnen Menschen als auch der Gesellschaft im Ganzen.
#WE_SOCIO_WINWIN



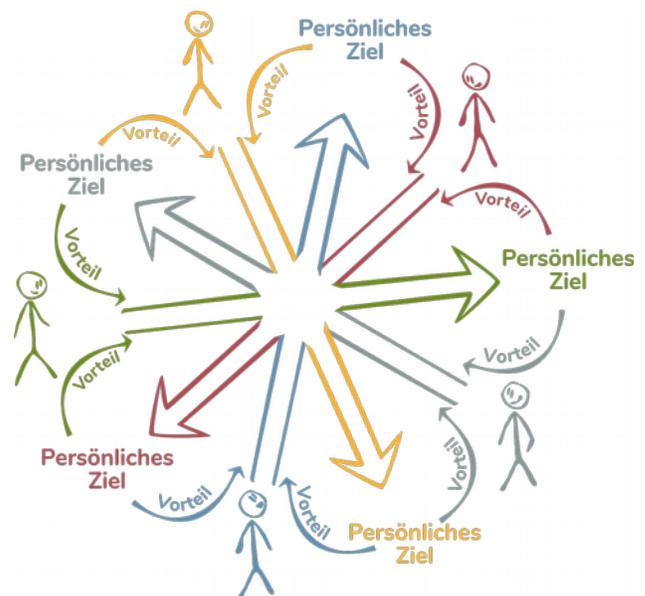
- 8 ▼ Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Etablierung einer Kultur des Miteinander sein, die für alle Menschen Vorteile bringen.
#WE_SOCIO_WINCULTURE



- 9 ▲ Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Unterstützung der Auflösung von Ziel-, Interessen- und Strategiekonflikten sein, damit sich jede*r von uns so frei wie möglich entfalten kann. #WE_SOCIO_RESOLVE



- 10 ▶ Je effektiver jede*r von uns Konflikte durch entsprechende Fertigkeiten sowie durch Unterstützung von außen auflösen kann, desto eher ist die Kultur unserer globalen Gesellschaft von Synergie und Frieden geprägt.
#WE_SOCIO_RESOLVETOPEACE

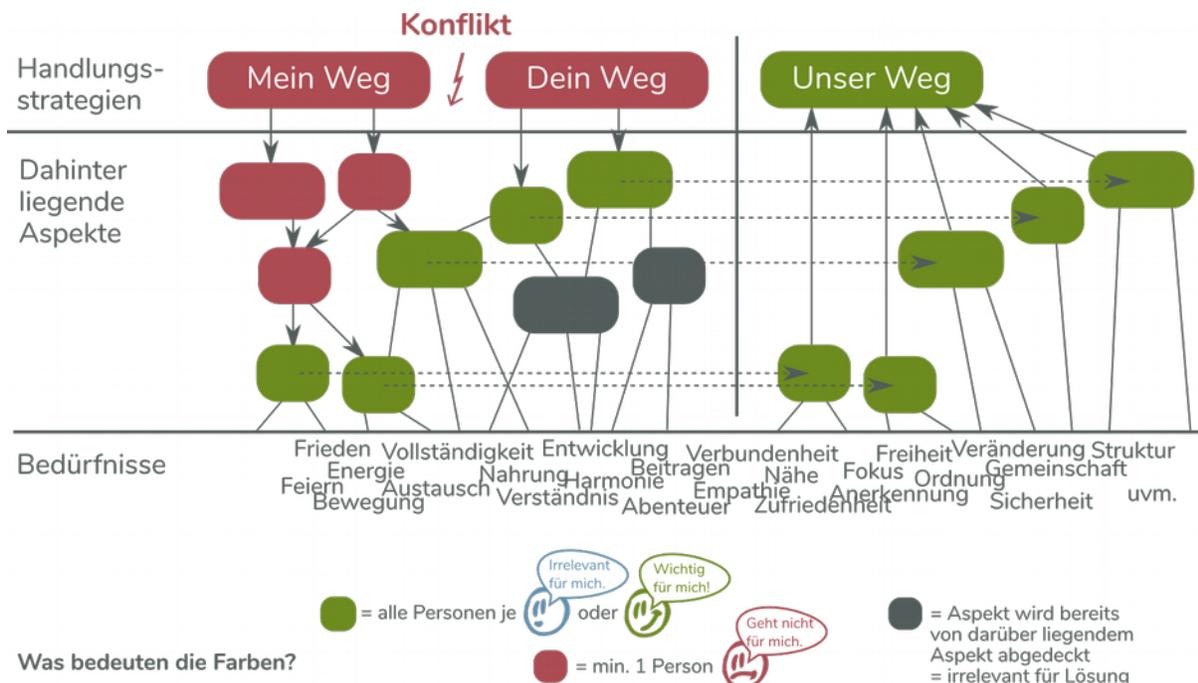


Win-Win-Beziehungen

2.2 Bedürfnisorientierte Koordination¹

Ablehnung
 Klärungsbedarf
 Zustimmung

- 1 ► Konflikte² können durch die koordinierte Befriedigung von Bedürfnissen³ gelöst werden. (Bedürfnisorientierte Koordination) #WE_COORD_RESBYNBC
- 2 ▼ Jede Handlungsstrategie eines Menschen enthält verschiedene für diesen Menschen wichtige Aspekte. Diese Aspekte können wiederum in dahinter liegende Bedürfnisse zerlegt werden, die ein Mensch zu erfüllen versucht. #WE_COORD_STRATASPECTS
- 3 ▼ Kollidierende Handlungsstrategien enthalten stets eine Essenz gemeinsamer Aspekte, die es allen Beteiligten und Betroffenen ermöglicht, eine Lösung zu entwickeln, die für alle von ihnen funktioniert. #WE_COORD_SHAREDESSENCE
- 4 ▲ Bedürfnisorientierte Koordination braucht einen gemeinsamen Kommunikationsprozess (z.B. Austausch von Wahrnehmungen⁴, Wissen, Perspektiven und Hintergründen), der gemeinsames Verständnis schafft. #WE_COORD_EXCHANGE



1 **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.
 2 Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.
 3 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.
 4 **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen.

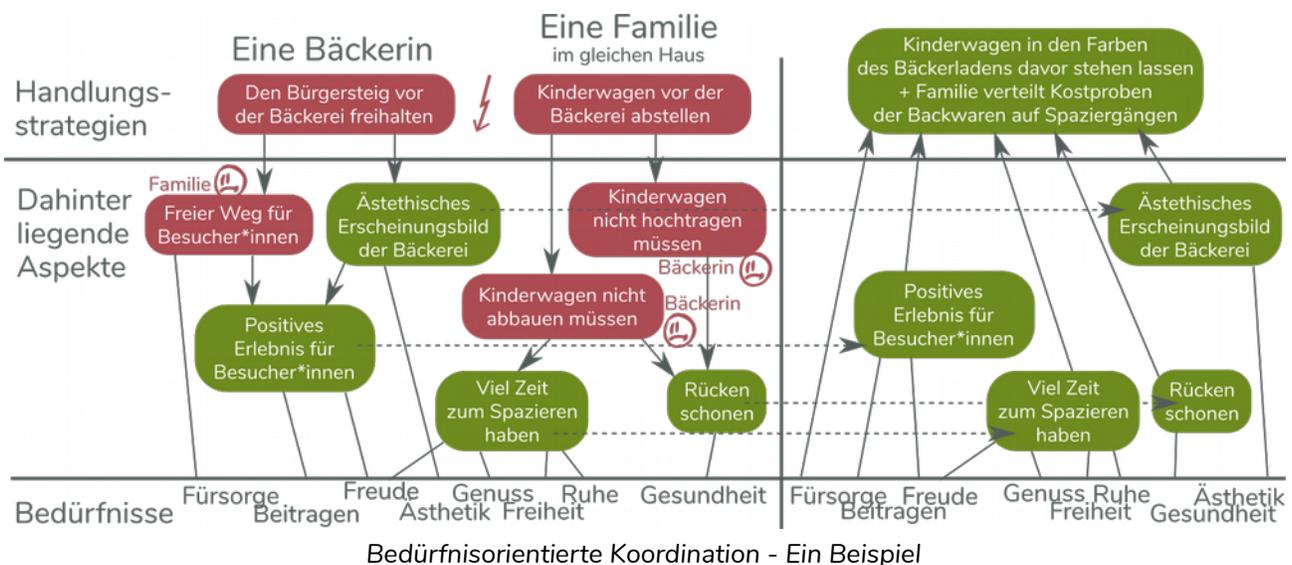
- 5 ▶ Zur bedürfnisorientierten Koordination braucht es Kooperation⁵ aller Beteiligten und Betroffenen mit dem gemeinsamen Ziel, eine Lösung zu finden, die für alle von ihnen funktioniert #WE_COORD_COOPBASE Platz für Dein Feedback

- 6 ▶ Eine Lösung, die für alle funktioniert, stößt bei keinem der Beteiligten oder Betroffenen auf Widerstände, Bedenken oder Sorgen. (Systemischer Konsens) #WE_COORD_SYSCONSENSUS Platz für Dein Feedback

- 7 ▼ Bedürfnisorientierte Koordination ist für alle Betroffenen und Beteiligten effektiver und nachhaltiger hinsichtlich der Erfüllung ihrer Bedürfnisse als andere Wege der Lösungsfindung. #WE_COORD_WINWAY Platz für Dein Feedback

- 8 ▼ Bei Mangel an Ressourcen⁶ (z.B. Zeit, Kreativität, Informationen, Einflussmöglichkeiten) kann es scheinen, also ob eine Lösung, die für alle funktioniert, nicht gefunden werden kann. Allerdings ist es auch dann möglich, unter diesen Umständen eine Zwischenlösung zu finden, die in diesem Moment für alle funktioniert. #WE_COORD_SOLUTIONSTEP Platz für Dein Feedback

- 9 ▶ Im Falle gewaltsamer Auseinandersetzungen benötigt eine Gesellschaft Strategien, Menschen voreinander zu schützen. Bedürfnisorientierte Koordination sollte dabei stets angestrebt werden. #WE_COORD_PROTECT Platz für Dein Feedback



5 **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben.

6 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Mensch nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien. Beispiele für Ressourcen im Anhang.

2.3 Bedürfnisorientierte Kooperation¹

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die systematische Förderung von Kooperation sein.

#WE_COOP_FOSTER

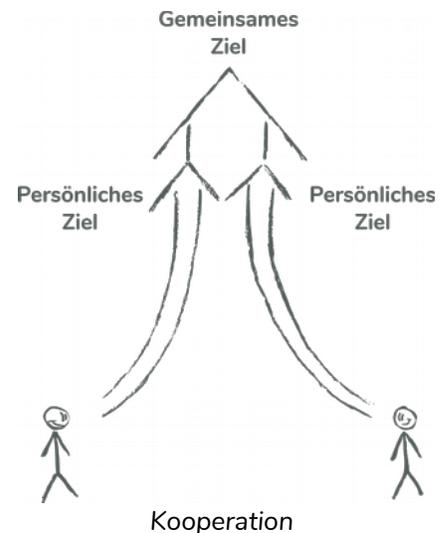
- 2 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte darin bestehen, Menschen zu ermöglichen, Strukturen und Prozesse, an denen sie beteiligt oder von denen sie betroffen sind, den eigenen Bedürfnissen² entsprechend anpassen zu können. Somit kann verhindert werden, dass Menschen mit starren Systemen in Konflikt³ geraten.

#WE_COOP_INFLUENCE

- 3 Authentische und effiziente Kooperation kann dadurch erschwert werden, dass Verhaltensweisen aufgrund von Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, usw. bewertet werden. Geschieht diese Bewertung über längere Zeit innerhalb einer Gesellschaft, können sich unbewusste Dominanzstrukturen manifestieren. #WE_COOP_PRIVILEGE

- 4 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die konsequente Anwendung von Bedürfnisorientierter Koordination⁴ sein – in Entscheidungsprozessen sowie Konflikten. #WE_COOP_APPLYNBC

- 5 Die Auflösung und Vermeidung gesellschaftlicher Konflikte durch Bedürfnisorientierte Koordination ist ein erfolgversprechender Ansatz, um Beziehungen, die für alle Vorteile bringen, und folglich eine globale Gesellschaft in Frieden zu ermöglichen. #WE_COOP_PEACE



¹ **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben.

² Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen / Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

³ Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.

⁴ **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.

2.4 Bedürfnisorientierte Kommunikation

- 1  Es dient der Verständigung, wenn alle Beteiligten und Betroffenen ihre Sichtweisen vortragen können, während die jeweils anderen zuhören und zu verstehen versuchen. #WE_COMM_LISTENING
- 2  Es dient der Verständigung, wenn Situationen anhand von Beobachtungen anstatt Interpretationen geschildert werden. #WE_COMM_OBSERVATIONS
- 3  Es dient der Verständigung, wenn Bezug auf die persönliche oder gemeinsame Realität¹ genommen wird anstatt auf eine vermeintliche „absolute“ Realität. #WE_COMM_REFERENCE
- 4  Einen anderen Menschen empathisch² zu verstehen bedeutet nicht, seinen Handlungsstrategien zuzustimmen oder seine persönliche Wahrheit³ zu teilen. #WE_COMM_SEEINGISNOTAGREEING
- 5  Gespräche, bei denen die Aspekte und Bedürfnisse⁴ der beteiligten Parteien hinter Vorwürfen und Rechtfertigungen verborgen bleiben, können langwierig und kräftezehrend sein und führen schließlich weder zu Verständigung noch zu nachhaltigen Lösungen. #WE_COMM_HIDDENNEEDS

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

 Platz für Dein Feedback

 Platz für Dein Feedback

 Platz für Dein Feedback

 Platz für Dein Feedback

 Platz für Dein Feedback

1 **Persönliche Realität:** Die Sichtweisen, Konzepte und Annahmen eines Menschen darüber, wie die Welt ist, und welche Strategien ihm zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen.

2 **Empathie** (Mitgefühl) ist die Fähigkeit, sich in die Lage eines Lebewesens hineinversetzen und deshalb nachempfinden und verstehen zu können. Selbstempathie ist dabei die Fähigkeit dieses Mitgefühl, Nachempfinden und Verständnis auch sich selbst entgegenzubringen.

3 Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“.

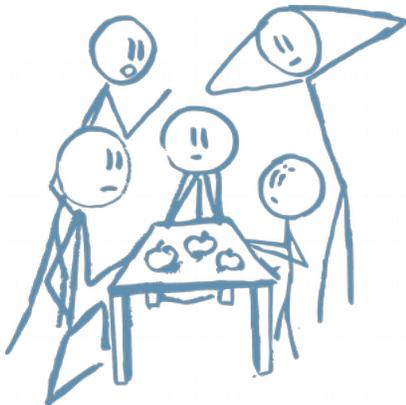
4 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

3 Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde

Einführung

In diesem Abschnitt geht es um die Herausforderung, „Ressourcenreichhaltigkeit im Einklang mit den Ökosystemen der Erde“ zu schaffen.

Wir alle brauchen **RESSOURCEN**. Das können Materialien, Werkzeuge, aber auch Dinge wie Zeit, Kraft und Raum sein. Wir brauchen sie, damit wir unsere Bedürfnisse nach Nahrung, Gemeinschaft und Frieden oder vielem anderen erfüllen können. Ressourcen sind somit Teil unserer Handlungsstrategien zur Bedürfniserfüllung. Ressourcen können jedoch ganz unterschiedlichen Charakters sein. So gibt es **SCHNELL-ERNEUERBARE RESSOURCEN** wie Holz oder Sonnenlicht aber auch **LANGSAM-ERNEUERBARE RESSOURCEN**, die lange brauchen um sich zu regenerieren, bspw. fossile Brennstoffe oder Diamanten. Zudem gibt es auch Ressourcen, wie bestimmte Metalle, die **NICHT-ERNEUERBAR** und somit begrenzt sind. Die zweckbestimmte Kombination von Ressourcen und das Nutzen von Werkzeugen und Methoden bezeichnen wir als **TECHNOLOGIE**. Sie kann helfen, Bedürfnisse angenehmer zu erfüllen und bildet in der Betrachtung einen eigenen Abschnitt.



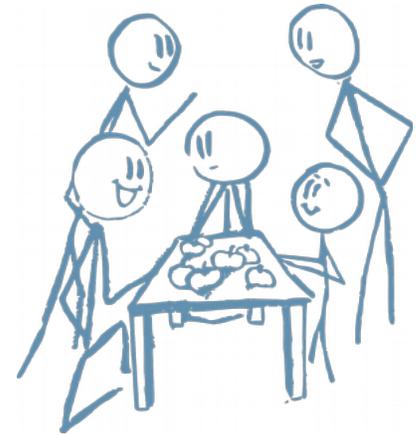
Knappheit

In unserer Welt begegnen wir **RESSOURCENKNAPPHEIT** und **RESSOURCENREICHHALTIGKEIT**. Im Gegensatz zur Ressourcenknappheit, wo ein Mangel besteht, bedeutet Ressourcenreichhaltigkeit, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht. Genauso reichhaltig wie die Ressource selbst muss der Zugriff auf diese sein. Wir können das **ZUGRIFFSREICHHALTIGKEIT** nennen. Es bedeutet, dass jeder Mensch sofort über die benötigte Ressource verfügen kann. Damit unser Umgang mit Ressourcen auch zur Reichhaltigkeit dieser führt, sollten unsere Wirtschaftssysteme dieses Vorhaben unterstützen. Wir nennen eine solche Form **REICHHALTIGKEIT-SCHAFFENDE-ÖKONOMIE**.

Jede Gesellschaft etabliert Wirtschaftssysteme, die dafür da sind, Ressourcen innerhalb dieser Gesellschaft zu organisieren und zu verteilen. Da Ressourcen wie Nahrungsmittel, Wasser, Rohstoffe, Energie, Werkzeuge und Informationen über den gesamten Globus verteilt sind, ist es notwendig, auf globaler Ebene miteinander verbundene Wirtschaftssysteme zu etablieren, die Ressourcen- sowie Zugriffsreichhaltigkeit ermöglichen und erhalten können. Daher findest Du eine Reihe von Partikeln zu den unterschiedlichen Systemen, die in Bezug auf den Umgang mit Ressourcen eine Rolle spielen. Beispielsweise gehören Systeme in Bezug auf Kommunikation, Energie und Produktion, Verteilung usw., sowie Nachfrage- und Ressourcenübersichten dazu, die gleichzeitig vernetzt, automatisiert und transparent sein sollen.

Um die Komplexität der Ressourcen- und Zugriffsreichhaltigkeit in Ihrer Gänge zu erfassen, sollten wir Menschen auch die **BEVÖLKERUNGSGRÖSSE** berücksichtigen und verstehen lernen, welche Umstände dazu beitragen, dass die menschliche Bevölkerung der Erde wächst oder schrumpft. Deswegen gibt es hierzu einen eigenen Abschnitt.

Ziel eines gemeinsamen globalen Handelns sollte es sein, eine **REICHHALTIGKEIT-SCHAFFENDE ÖKONOMIE** einzurichten, um jede Form der Knappheit zu überwinden, damit jeder die Möglichkeit hat, seine Bedürfnisse zu befriedigen, und zwar ganz aus einem inneren Antrieb, seiner intrinsischen Motivation heraus.



Reichhaltigkeit

Wir freuen uns auf deine Position.

3.1 Knappheit¹ und Reichhaltigkeit²

Ablehnung
 Klärungsbedarf
 Zustimmung

Platz für Dein Feedback

1  Ressourcenknappheit ist ein allgegenwärtiges Phänomen, das den Zugang zu tiefgründiger Zufriedenheit³ für einen Großteil der globalen Gesellschaft erschwert. #ECO_RES_WORLDINSCARCITY

Platz für Dein Feedback

2  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die gezielte Schaffung von Ressourcenreichhaltigkeit sein. #ECO_RES_DELIBABUNDANCE

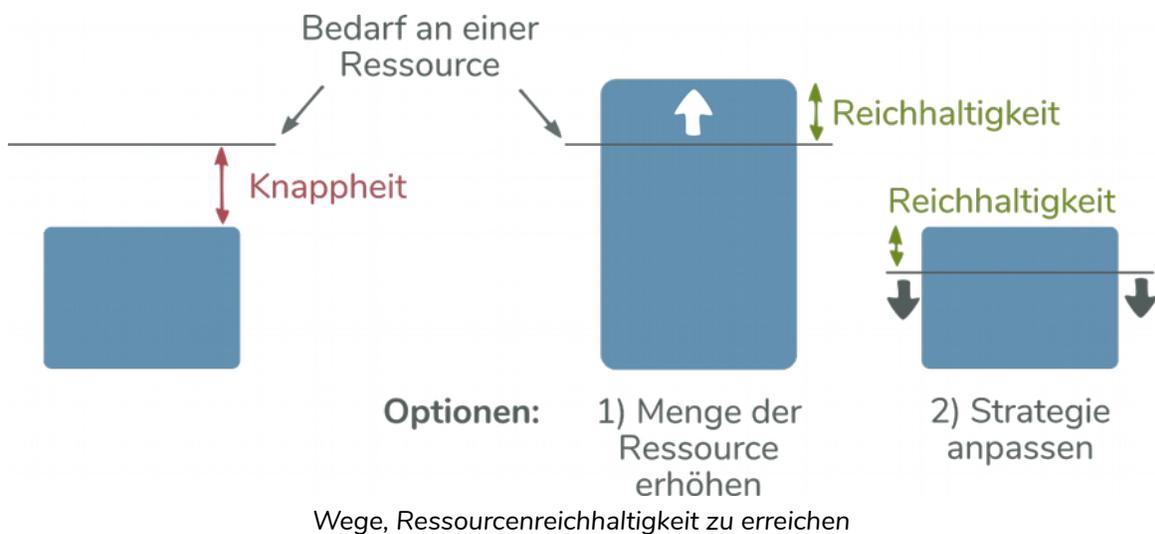
Platz für Dein Feedback

3  Ressourcenreichhaltigkeit bzgl. einer bestimmten Ressource⁴ kann auf zwei Wegen erreicht werden:

1) indem die Menge dieser Ressource vergrößert wird

2) indem die Strategien zur Befriedung von Bedürfnissen⁵ so angepasst werden, dass sie weniger bzw. andere Ressourcen benötigen

#ECO_RES_WAYSTOABUNDANCE



1 **Ressourcenknappheit** bedeutet, dass eine Ressource nicht in ausreichenden Mengen verfügbar ist, um bzgl. einer bestimmten Strategie Bedürfnisse zu befriedigen. Beispiele zu Ressourcenknappheit im Anhang.

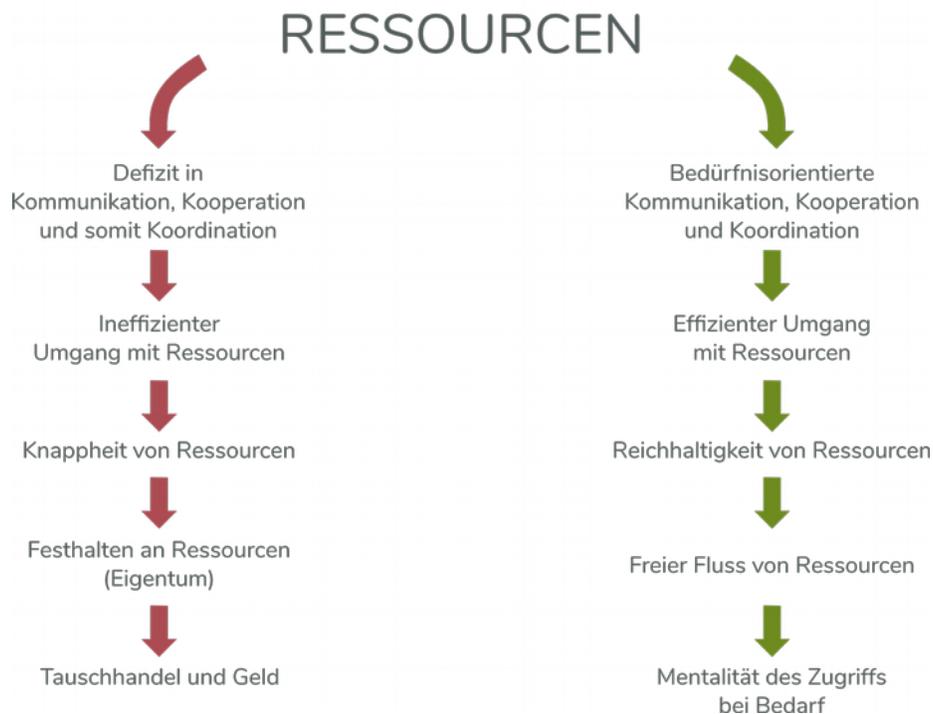
2 **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen.

3 **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Gemütszustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle.

4 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien.

5 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.

- 4  Konzepte wie Eigentum, Tauschhandel und Geld sind Technologien zum Umgang mit Knappheit. #ECO_RES_SCARTECH  Platz für Dein Feedback
- 5  Die Integration von Konzepten wie Eigentum, Tauschhandel und Geld als Basis gesellschaftlicher Entwicklung kann dazu führen, dass Menschen Knappheit als unveränderlichen Zustand annehmen. #ECO_RES_SCARASBASIS  Platz für Dein Feedback
- 6  Erst der Zugang zu einer Ressource ermöglicht einem Menschen, diese Ressource zu nutzen. #ECO_RES_ACCESSREQUIRED  Platz für Dein Feedback
- 7  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die gezielte Schaffung von Zugriffsreichhaltigkeit⁶ sein. #ECO_RES_DELIBACCESSABUN  Platz für Dein Feedback
- 8  Den Umgang mit Ressourcen durch Bedürfnisorientierte Koordination⁷ zu organisieren, kann Knappheit zu einer gemeinsam getragenen Herausforderung für alle Beteiligten und Betroffenen machen und darüber hinaus zu Ressourcenreichhaltigkeit führen. #ECO_RES_NEEDSBASEDCOORD  Platz für Dein Feedback



Wege, mit Ressourcen umzugehen

6 **Zugriffsreichhaltigkeit** beschreibt die Situation, in der ein Individuum dann sofortigen Zugriff auf Ressourcen hat, wenn sie oder er diese Ressource benötigt.

7 **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.

3.2 Technologie¹

- 1  Jeder Mensch nutzt permanent Technologie. Jeder Mensch entwirft, entwickelt und verwendet kontinuierlich Methoden² und Werkzeuge³ – bewusst und unbewusst.

#ECO_TECH_EVERYBODY

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

Platz für Dein Feedback



Die Buchstaben, die du in diesem Moment liest, sind Ausdruck von Technologie. Lesen selbst ist ein Stück Technologie. Das Display oder das Stück Papier, auf das du schaust, sind Technologie. Der Stuhl, auf dem du sitzt, und die Kleidung, die du trägst, sind Technologie. Jedes Bakterium, jede Pflanze und jedes Tier nutzt Methoden, um Vorhaben, wie Nahrungssuche oder Verteidigung gegen Feinde, umzusetzen. Wir Menschen entwickeln Rezepte, um Anweisungen festzuhalten, damit wir immer und immer wieder köstliche Mahlzeiten kreieren können. Wir nutzen Besprechungen als eine vieler Methoden, um uns auszutauschen und Strategien zu entwickeln.

- 2  Die Anwendung von Methoden und Werkzeugen kann einem Zweck dienlich sein und gleichzeitig die Vorhaben anderer Menschen beeinflussen.

#ECO_TECH_IMPACT

Platz für Dein Feedback

- 3  Bei der Entwicklung von Technologie sollte ihr Zweck und Anwendungsbereich so tiefgründig und ganzheitlich wie möglich verstanden sowie angrenzende Fachdisziplinen miteinbezogen werden, um die Technologie mit der Umwelt⁴ zu harmonisieren. #ECO_TECH_AWAREDEV

Platz für Dein Feedback

- 4  Sollte ein Mensch mit einer Technologie in Konflikt⁵ geraten oder eine neue Idee einbringen, sollte diese Technologie durch Bedürfnisorientierte Koordination⁶ reflektiert und eine Lösung gefunden werden, die für alle funktioniert.

#ECO_TECH_APPLYNBC

Platz für Dein Feedback

1 **Technologie** ist die zweckbestimmte Kombination von Ressourcen – Entwurf, Entwicklung und Nutzung von Methoden und Werkzeugen –, um Bedürfnisse angenehmer (effizienter, schöner, einfacher, usw.) zu befriedigen.

2 **Methode**: Art und Weise etwas zu tun, um einen Zweck zu erfüllen.

3 **Werkzeug**: Sache, mit der man etwas tun kann, um einen Zweck zu erfüllen.

4 **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw.

5 Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht.

6 **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren.

- 5  Methoden und Werkzeuge sollten einfach zu benutzen sein.
#ECO_TECH_EASY2USE 
Platz für Dein Feedback
- 6  Methoden und Werkzeuge sollten auf individuelle Bedürfnisse⁷ angepasst werden können. #ECO_TECH_CONFIGURABLE 
Platz für Dein Feedback
- 7  Wissen und Anleitungen zu Methoden und Werkzeugen sollten einfach zu verstehen sein. #ECO_TECH_EASY2LEARN 
Platz für Dein Feedback
- 8  Auf unserer Erde sind Material- und Energieressourcen⁸ in Menge und Regenerationsrate begrenzt. #ECO_TECH_RESSOURCELIMITS 
Platz für Dein Feedback
- 9  Methoden und Werkzeuge sollten in jeglicher Hinsicht ressourceneffizient sein – in Entwurf, Produktion, Anwendung und Wiederverwertung.
#ECO_TECH EFFICIENCY 
Platz für Dein Feedback
- 10  Die globale Gesellschaft sollte hauptsächlich schnell-erneuerbare Ressourcen⁹ verwenden. #ECO_TECH_USERRENEWABLES 
Platz für Dein Feedback
- 11  Langsam-erneuerbare¹⁰ und nicht-erneuerbare¹¹ Ressourcen sollten in einer Art und Weise genutzt werden, die ihre Wiederverwendung ermöglicht.
#ECO_TECH_ENABLEREUSE 
Platz für Dein Feedback
- 12  Alle Materialien, die die globale Gesellschaft nutzt, sollten entweder mit natürlichen Ressourcenkreisläufen der Ökosysteme harmonieren oder in ökonomischen Ressourcenkreisläufen verbleiben. #ECO_TECH_CRADLE2C 
Platz für Dein Feedback
- 13  Die Verbrauchsrate von Material und Energie sollte niedriger sein als deren Regenerationsrate. #ECO_TECH_SUSTAINCONS 
Platz für Dein Feedback

7 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein.
8 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien.
9 **Schnell-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher kurzer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. Sonnenlicht, Holz, Hanf.
10 **Langsam-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher langer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. fossile Brennstoffe und Diamanten.
11 **Nicht-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die keine signifikante Regenerationsrate aufweisen – wie z.B. Metalle.

14  Werkzeuge sollten so langlebig wie möglich sein. #ECO_TECH_LONGLIFE

  
Platz für Dein Feedback

15  Werkzeuge sollten reparierbar sein. #ECO_TECH_REPAIRABLE

  
Platz für Dein Feedback

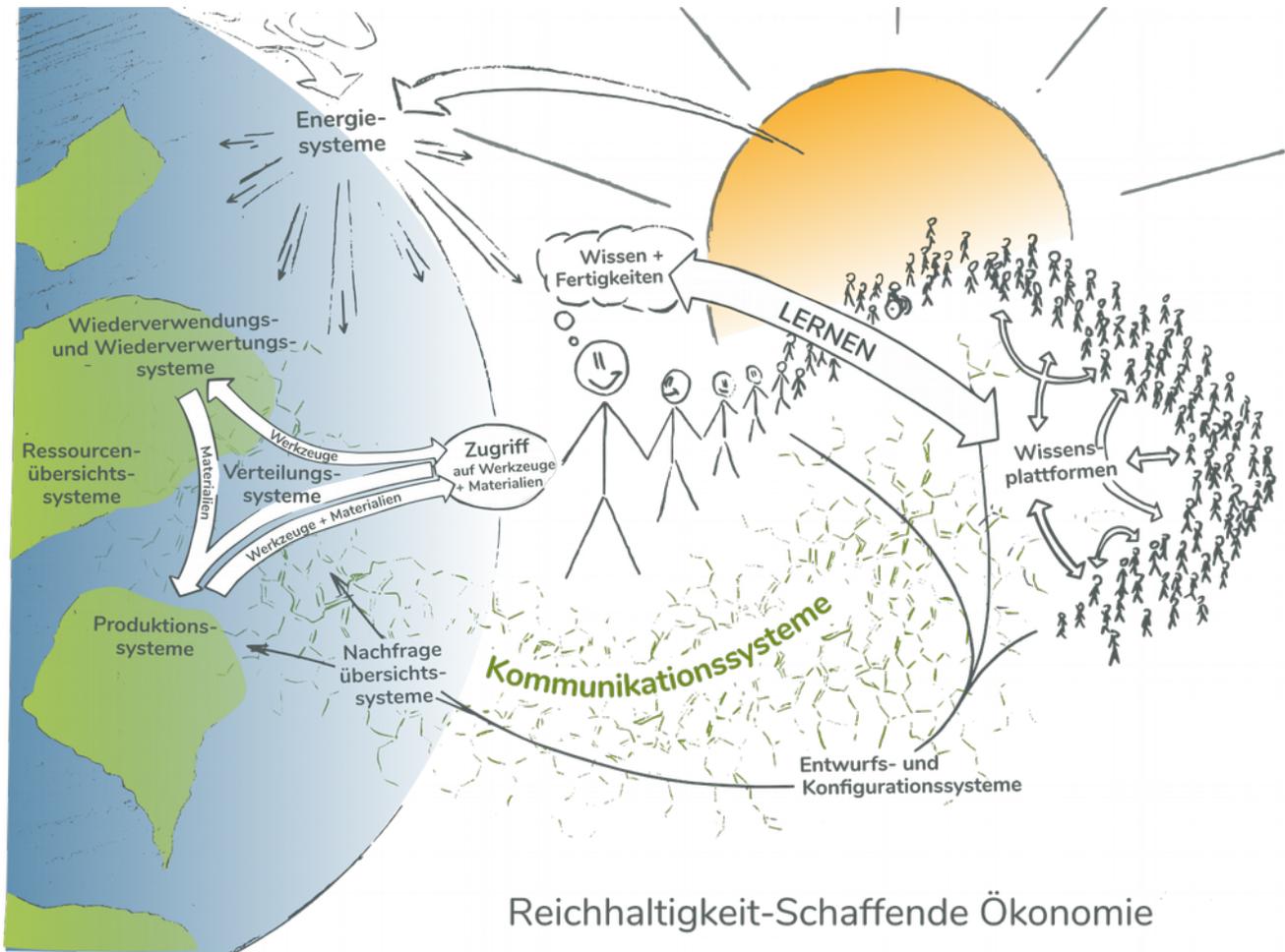
16  Werkzeuge sollten aktualisierbar sein. Das bedeutet, es sollte möglich sein, defekte und veraltete Komponenten auszutauschen. #ECO_TECH_UPDATABLE

  
Platz für Dein Feedback

17  Werkzeuge sollten für ihre Wiederverwertung entwickelt sein. Das bedeutet, dass die Materialien defekter oder veralteter Werkzeuge auf einfache Art und Weise extrahiert werden können. #ECO_TECH_ENABLERECYC

  
Platz für Dein Feedback

3.3 Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie¹



Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie

3.3.1 Kommunikationssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Kommunikationssysteme sein, die es allen Menschen ermöglichen, zu jedem Zeitpunkt über den gesamten Globus hinweg zu kommunizieren. #ECO_SYS_COMM
- 2  Die Kommunikationssysteme sollten schnell und zuverlässig sein sowie den Schutz der Privatsphäre so weit wie möglich garantieren. #ECO_SYS_COMMRELIPRIV

Ablehnung
 Klärungsbedarf
 Zustimmung

Platz für Dein Feedback

Platz für Dein Feedback

¹ Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie ist ein Wirtschaftssystem, welches gezielt Ressourcen- und Zugriffsreichhaltigkeit etabliert.

- 3  Jeder Mensch sollte Kommunikationssysteme so nutzen können, wie es der persönlichen Vorliebe entspricht. #ECO_SYS_COMMPREFER 
Platz für Dein Feedback
- 4  Jedem Menschen sollte es ermöglicht sein, Erfahrungen, Ideen, Sorgen, Bedarf an Ressourcen² und generell alles kommunizieren zu können, was sie oder er kommunizieren möchte. #ECO_SYS_COMMEVERYTHING 
Platz für Dein Feedback
- 5  Die Kommunikation zwischen Menschen und den verschiedenen ökonomischen Systemen sollte so intuitiv und angenehm wie möglich gestaltet sein. #ECO_SYS_COMMEASY 
Platz für Dein Feedback
- 6  Einzelne ökonomische Systeme sollten auf effektive Art und Weise miteinander kommunizieren und interagieren können. #ECO_SYS_COMMINTERACTION 
Platz für Dein Feedback

3.3.2 Wissens- und Informationsplattformen

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Wissens- und Informationsplattformen sein, damit jeder Mensch lernen³ kann. #ECO_SYS_PLATFORMS 
Platz für Dein Feedback
- 2  Wissens- und Informationsplattformen sollten so konzipiert sein, dass sie das einfache Auffinden und Verstehen von Inhalten ermöglichen, indem diese Inhalte anschaulich aufbereitet werden. #ECO_SYS_PLATEASY 
Platz für Dein Feedback
- 3  Wissens und Informationsplattformen sollten es ermöglichen, Inhalte kooperativ⁴ zu reflektieren, damit sie ergänzt, verfeinert, veranschaulicht oder in sonstiger Weise weiterentwickelt werden können. #ECO_SYS_PLATCODEV 
Platz für Dein Feedback
- 4  Wissens- und Informationsplattformen sollten es ermöglichen, zu erfahren, was andere Menschen hinsichtlich eines Themengebietes oder Wissensaspektes erlebt haben. #ECO_SYS_PLATEXCHANGE 
Platz für Dein Feedback

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

2 Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien.

3 **Lernen** ist ein Prozess, den jeder Mensch durchläuft, um durch die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten eigene Bedürfnisse besser befriedigen zu können.

4 **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben.

- 5  Es sollte möglich sein, jene zu kontaktieren, die ihr Wissen teilen und andere beim Lernen unterstützen wollen. #ECO_SYS_PLATCONTACT



- 6  Es sollte möglich sein, einen Überblick über themenspezifische Materialien wie Bücher, Filme, Reportagen, Studien, Vorlesungen, Seminare, Workshops, Trainings und andere Möglichkeiten zur Verbesserung von Fertigkeiten sowie themenverwandte Methoden⁵ und Werkzeuge⁶ zu erhalten.

#ECO_SYS_PLATFURTHER



3.3.3 Personenverkehrssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten verlässliche Personenverkehrssysteme sein, über die die Vielfalt der Welt durch Reisen erlebbar und der direkte Austausch mit anderen Menschen ermöglicht wird.

#ECO_SYS_TRAVEL



- 2  Es sollte möglich sein, individuell, komfortabel und verlässlich zu reisen.

#ECO_SYS_TRAVELCONVENIENT



3.3.4 Nachfrageübersichtssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten geeignete Systeme sein, um einen permanenten Überblick über die Nachfrage an Ressourcen zu erhalten. #ECO_SYS_DEMANDOVERVIEW



3.3.5 Ressourcenübersichtssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten geeignete Systeme sein, die permanent Überblick über mögliche Ressourcen bieten.

#ECO_SYS_RESOVERVIEW



5 **Methode:** Art und Weise etwas zu tun, um einen Zweck zu erfüllen.

6 **Werkzeug:** Sache, mit der man etwas tun kann, um einen Zweck zu erfüllen.

- 2  Ressourcenübersichtssysteme sollten Informationen darüber bereitstellen, welche Ressourcen verfügbar sind. #ECO_SYS_RESWHICH 
Platz für Dein Feedback
- 3  Ressourcenübersichtssysteme sollten Informationen darüber bereitstellen, in welchem Maße sich Ressourcen regenerieren. #ECO_SYS_RESRERATE 
Platz für Dein Feedback
- 4  Ressourcenübersichtssysteme sollten Materialien erfassen, die in produzierten Werkzeugen enthalten sind. #ECO_SYS_RESREGISTMAT 
Platz für Dein Feedback

3.3.6 Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten effektive Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme sein. #ECO_SYS_CYCLE 
Platz für Dein Feedback
- 2  Die Wiederverwendungs- und Wiederverwertungssysteme sollten entscheiden, ob ein nicht mehr benötigtes Werkzeug an anderer Stelle weiterverwendet oder als Materialquelle freigegeben wird. #ECO_SYS_CYCLE2OPTIONS 
Platz für Dein Feedback

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

3.3.7 Entwurfs- und Konfigurationssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Entwurfs- und Konfigurationssysteme sein, die Menschen bei Gestaltung (Design) und Test von Werkzeugen unterstützen. #ECO_SYS_DEVCONF 
Platz für Dein Feedback
- 2  Entwurfs- und Konfigurationssysteme sollten Menschen dabei unterstützen, auf einfache Weise von einer Idee zu einem fertigen Werkzeug zu gelangen (z.B. durch Vorschläge und Hinweise bei Berechnungen, Konstruktion, durch Simulation, Materialauswahl, uvm.) #ECO_SYS_DEVCONFGUIDE 
Platz für Dein Feedback
- 3  Entwurfs- und Konfigurationssysteme sollten dafür sorgen, dass entwickelte Werkzeuge mit dem Ökosystem der Erde sowie gesellschaftlichen⁷ Kriterien harmonieren. #ECO_SYS_DEVCONFASSURE 
Platz für Dein Feedback

Ablehnung
Klärungsbedarf
Zustimmung

⁷ Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen.

- 4  Werkzeuge, die über Entwurfs- und Konfigurationssystemen fertiggestellt wurden, sollten umgehend zur Bestellung angeboten werden, um die Vielfalt an Werkzeugen zu erweitern. #ECO_SYS_DEVCONFPROVIDE



3.3.8 Produktions- und Verteilungssysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten flexible Produktions- und Verteilungssysteme sein, durch die Materialien und Werkzeuge effizient und zeitnah dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden. #ECO_SYS_PRODDISTRI



- 2  Die Produktionssysteme sollten die Produktionsmenge auf Basis kontinuierlicher Analysen der Nachfragesituation bestimmen, um Reichhaltigkeit⁸ weitestgehend sicherzustellen. #ECO_SYS_PRODDEMBASED



- 3  Die Produktionssysteme sollten regelmäßig nachgefragte Werkzeuge im Voraus produzieren. #ECO_SYS_PRODREGADVANCE



- 4  Die Produktionssysteme sollten unregelmäßig nachgefragte Werkzeuge auf Bestellung produzieren. #ECO_SYS_PRODIRREGORDER



- 5  Die Verteilungssysteme sollten die Zeit zwischen Bestellung und Lieferung so kurz wie möglich gestalten. #ECO_SYS_DISTRISHORTDELIV



- 6  Die Verteilungssysteme sollten ihre Kapazitäten über den gesamten Globus hinweg dynamisch der Nachfrage anpassen können. #ECO_SYS_DISTRIFLEXCAP



- 7  Die Verteilungssysteme sollten Materialien und Werkzeuge so individuell, schnell, akkurat, verlässlich und so sorgfältig wie möglich an ihre Bestimmungsorte bringen. #ECO_SYS_DISTRIPRECISE



⁸ **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen.

- 8  Produktions- und Verteilungssysteme sollten Materialien und Werkzeuge in möglichst kurzer Entfernung zu ihren Bestimmungsorten lagern und produzieren, um die Ressourceneffizienz zu erhöhen (Kurze-Wege-Strategie) #ECO_SYS_PRODDISTRISHORANGE



Ein Beispiel zur Produktion und Verteilung von Nahrungsmitteln: Die lokale Nahrungsmittelproduktion beliefert vorrangig die ortsansässigen Einwohner mit nährstoffreichen, gesunden Nahrungsmitteln. Nahrungsmittel, die nicht im regionalen Klima produziert werden können, werden in anderen Teilen der Welt produziert. Folglich kümmert sich die lokale Nahrungsmittelproduktion zusätzlich um die Produktion von Nahrungsmitteln, die aus anderen Regionen angefragt werden. Die Verteilungssysteme sorgen für eine schnelle und dem jeweiligen Nahrungsmittel angemessene Auslieferung, damit jede Art von Nahrung frisch und wohlschmeckend an jeden Ort der Welt geliefert werden kann. Wie genau die lokale Nahrungsmittelproduktion organisiert ist, kann von Region zu Region variieren. Dies könnten sowohl vollautomatische Produktionssysteme sein als auch das Ergebnis der Leidenschaft und Kreativität von Gärtnern, Bauern und anderen Freunden der Handarbeit. Wahrscheinlich ist eine Kombination aus beidem, die guter Koordination bedarf.

3.3.9 Energiesysteme

- 1  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten Energiesysteme sein, die Energie in Reichhaltigkeit bereitstellen.. #ECO_SYS_ENGYABUNDANCE
- 2  Die Energiesysteme sollten Energie aus ausschließlich sauberen und schnell-erneuerbaren Energiequellen bereitstellen (z.B.: Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme) #ECO_SYS_ENGYRENEWABLE
- 3  Die Energieerzeugungs- und -verteilungssysteme sollten so flexibel wie möglich funktionieren, um den Energiebedarf an jedem Ort und zu jedem Zeitpunkt decken zu können. #ECO_SYS_ENGYDYNAMIC
- 4  Die Energiesysteme sollten Energie möglichst dort produzieren, wo sie gebraucht wird, um die Ressourceneffizienz des Gesamtsystems zu erhöhen. (Kurze-Wege-Strategie) #ECO_SYS_ENGYSHORANGE



Beispielsweise könnten die Oberflächen von Gebäuden so entworfen sein, dass sie Sonnenlicht und andere Energieformen einfangen und damit das Gebäude selbst mit Energie versorgen können. Jede Überproduktion an Energie könnte in das regionale und globale Energieverteilungssystem eingespeist werden. Zur Schaffung von Energiereichhaltigkeit wäre es sehr effektiv, wenn so viele Gebäude wie möglich mehr Energie erzeugen würden als sie verbrauchen.

3.3.10 Vernetzung aller ökonomischen Systeme

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte die Vernetzung der ökonomischen Systeme sein, damit sie sinnvoll miteinander interagieren können. #ECO_SYS_NET
- 2 Durch die Informationen aus den Ressourcen- und Nachfrageübersichtssystemen kann der Grad an Reichhaltigkeit gemessen werden. Auf diese Weise kann das globale Wirtschaftssystem Ressourcenengpässe frühzeitig erkennen und entsprechend reagieren. #ECO_SYS_NETMEASURE



3.3.11 Optionale Automatisierung

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollten flexible Anpassungsmöglichkeiten des Automatisierungsgrades sein, damit Menschen entscheiden können, ob sie Tätigkeiten manuell oder automatisch ausführen möchten. (Optionale Automatisierung) #ECO_SYS_OPTAUTO



3.3.12 Transparenz

- 1 Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte Transparenz auf allen Ebenen der Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme sein, damit Menschen deren Strukturen und Abläufe intensiv beobachten, erleben, studieren und schließlich verbessern können. #ECO_SYS_TRANSPARENCY



3.4 Bevölkerungsgröße

- 1  Je mehr Menschen auf dem Planeten leben, desto mehr Anstrengungen müssen evtl. unternommen werden, um Ressourcenreichhaltigkeit¹ zu schaffen.
#ECO_POP_COMPLEXITY



- 2  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte sein, eine zu einem Zeitpunkt gegebene Bevölkerungsgröße zu akzeptieren und künftige Entwicklungen bei der Organisation von Gesellschaftsstrukturen berücksichtigen zu können. #ECO_POP_ACCEPTANCE



- 3  Ein Entwicklungsziel der globalen Gesellschaft sollte das Verständnis sein, welche Lebensumstände innerhalb einer Gesellschaft² zum Wachsen bzw. zum Sinken der Bevölkerungsgröße führen. #ECO_POP_UNDERSTAND



- 4  Die Bevölkerung einer Gesellschaft, in der Menschen die Befriedigung ihrer Bedürfnisse³ besser bewerkstelligen können, indem sie viele Kinder haben, wird folglich wachsen. #ECO_POP_CHILDASSTRAT



- 5  Der Zugriff auf Freiheiten wie z.B. den Reichtum der Welt für sich zu entdecken, um ihn auszuschöpfen, sich selbst auszuprobieren, sich zu entfalten oder mehr Zeit für sich zu haben, kann einen Einfluss auf die Anzahl der eigenen Kinder haben. #ECO_POP_FREEDOM



- 6  Die globale Gesellschaft sollte ausführlich über Verhütungsmethoden informieren und freien Zugang zu Verhütungsmitteln ermöglichen, um Menschen eine bewusste Entscheidung für Kinder zu ermöglichen. #ECO_POP_CONSCIOUS



- 7  Wenn ein Mensch jedes seiner Kinder ganzheitlich begleiten, deren Aufwachsen erleben und die benötigte Zuwendung geben möchte, wird dieser Mensch vermutlich eher weniger als mehr Kinder haben. #ECO_POP_FULLFOCUS



1 **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen.

2 Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen.

3 Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Bedürfnisse können erfüllt oder nicht erfüllt sein. Sie grenzen sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien und sind unabhängig von Ort, Zeit, materiellen Dingen sowie anderen Menschen. Beispiele von Bedürfnissen gibt es im Anhang.

5 Anhang

5.1 Definitionen

- 1  Ein **Bedürfnis** beschreibt das Verlangen nach einer bestimmten Qualität des Lebens. Ein Bedürfnis grenzt sich ab von konkreten Handlungen /Handlungsstrategien, ist stets lebensbejahend und jedem Menschen vertraut. Ein Bedürfnis kann erfüllt oder nicht erfüllt sein. #DEF_NEED

Beispiele für Qualitäten des Lebens /(Bedürfnisse): Frieden, Licht, Nähe, Nahrung, Raum, Kraft, Gemeinschaft, Handlungsfähigkeit, Abenteuer, Austausch, Lernen, Entwicklung, Sicherheit, usw.



- 2  Einen anderen Menschen zu **begleiten** bedeutet, einen schützenden Raum zu bieten und zu halten, in dem ein Mensch sich ganz zeigen, eigenständig wachsen und entwickeln kann. Darüber hinaus bedeutet es, Impulse für seine Orientierung zu geben, die dieser Mensch als unterstützend empfindet. #DEF_GUIDANCE



- 3  Ein **Einfluss** ist ein Signal, welches eine Auswirkung auf den Seins-Zustand eines Menschen erzeugt. #DEF_INFLUENCE



- 4  **Empathie** (Mitgefühl) ist die Fähigkeit, sich in die Lage eines Lebewesens hineinversetzen und deshalb nachempfinden und verstehen zu können. Selbstempathie ist dabei die Fähigkeit dieses Mitgefühl, Nachempfinden und Verständnis auch sich selbst entgegenzubringen.



„(Selbst)Empathie geben“ grenzt sich ab von anderen Formen der Begleitung, wie z.B:

- Ratschläge geben
- Analysieren
- Lösungen vorschlagen
- Sympathisieren
- Relativieren
- Mitleiden

#DEF_EMPATHY

- 5  Eine **Erfahrung** ist eine durch ein Signal entstandene und durch den Wahrnehmungsprozess beeinflusste bewusste wie unbewusste Auswirkung im Organismus. #DEF_EXPERIENCE  Platz für Dein Feedback
- 6  Ein Mensch beherrscht eine **Fertigkeit**, wenn er eine erprobte und durch bewusste Erfahrung gestützte Methode, wiederholt erfolgsversprechend einsetzen kann. #DEF_SKILL  Platz für Dein Feedback
- 7  Eine **Gesellschaft** repräsentiert eine Gruppe von Menschen, die miteinander in Verbindung stehen. #DEF_SOCIETY  Platz für Dein Feedback
- 8  Ein **Konflikt** ist die Kollision von Handlungsstrategien, durch die sich mindestens ein Mensch in seinen Vorhaben eingeschränkt sieht. #DEF_CONFLICT  Platz für Dein Feedback
- 9  **Bedürfnisorientierte Koordination** bedeutet, gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Betroffenen und Beteiligten integrieren. #DEF_NEEDBASCOORD  Platz für Dein Feedback
- 10  **Kooperation** bedeutet, ein gemeinsames Ziel anzustreben. #DEF_COOPERATION  Platz für Dein Feedback
- 11  **Lernen** ist ein Prozess, den jeder Mensch durchläuft, um durch die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten eigene Bedürfnisse besser befriedigen zu können. #DEF_LEARN  Platz für Dein Feedback
- 12  Eine **Methode** ist eine Art und Weise, etwas zu tun, um einen Zweck zu erfüllen. #DEF_TECHMETHOD  Platz für Dein Feedback
- 13  **Extrinsische Motivation** ist der Drang etwas zu tun, um eine versprochene Belohnung zu erhalten, anderen Menschen zu gefallen bzw. um nicht von anderen Menschen verurteilt zu werden oder eine angedrohte Strafe zu erfahren. #DEF_EXTMOTIV  Platz für Dein Feedback

- 14  **Intrinsische Motivation** ist ein innerer Antrieb, der einen Menschen dazu veranlasst, dem nachzugehen, was ihn interessiert, seine Neugier weckt, ihn inspiriert oder ihn vor Herausforderungen stellt. Der Mensch geht einer Tätigkeit nach, ohne irgendeine Belohnung von außen dafür zu erwarten bzw. eine Strafe zu fürchten, weil die Aufgabe selbst oder die erzielten Ergebnisse unmittelbar zur Befriedigung der Bedürfnisse dieses Menschen beitragen.
#DEF_INTMOTIV



- 15  Die **Persönliche Realität** eines Menschen ist die Gesamtheit aller von ihm erfassten Signale (Beobachtungen). Dazu gehört auch die Gesamtheit an möglichen Strategien, welche diesem Menschen aus dessen Sicht zur Bedürfniserfüllung zur Verfügung stehen. #DEF_PERSREALITY



- 16  Die **Persönliche Wahrheit** eines Menschen ist die Bewertung seiner Beobachtungen. Diese Bewertung dient seiner Orientierung, um zu entscheiden, welche Handlungsstrategien erfolgreicher als andere zur Erfüllung seiner Bedürfnisse beitragen. Dies umschließt seine Haltungen, Meinungen und Überzeugungen sowie die Einordnung in Kategorien wie z.B. "gut" oder "schlecht", „heilsam“ oder „schädlich“, "vertrauenswürdig" oder "verdächtig" sowie "richtig" oder „falsch“. #DEF_PERSTRUTH



- 17  **Reichhaltigkeit-Schaffende Ökonomie** ist ein Wirtschaftssystem, welches gezielt Ressourcen- und Zugriffsreichhaltigkeit etabliert. #DEF_ABUCREECO



- 18  Eine **Ressource** ist etwas, das ein Lebewesen nutzt, um Bedürfnisse zu befriedigen. Ressourcen sind dabei Teil von Handlungsstrategien. #DEF_RES



Beispiele von Ressourcen sind: Materialien, Energie, Werkzeuge, Lebensraum, Information, Wissen, Fertigkeiten, Zeit. Erfüllte Qualitäten des Lebens (Bedürfnisse) können ebenfalls Ressourcen sein: Kreativität, Kraft, Leichtigkeit, ...

- 19  **Schnell-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher kurzer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. Sonnenlicht, Holz, Hanf. #DEF_RESFASTRENEW



- 20  **Langsam-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die sich in eher langer Zeitdauer regenerieren – wie z.B. fossile Brennstoffe und Diamanten.
#DEF_RESSLOWRENEW



- 21 ▶ **Nicht-erneuerbare Ressourcen** sind Ressourcen, die keine signifikante Regenerationsrate aufweisen – wie z.B. Metalle. #DEF_RESNORENEW 
Platz für Dein Feedback
- 22 ▼ **Ressourcenknappheit** bedeutet, dass eine Ressource nicht in ausreichenden Mengen verfügbar ist, um bzgl. einer bestimmten Strategie Bedürfnisse zu befriedigen. #DEF_SCARCITY 
Platz für Dein Feedback
- Knappheit ist offensichtlich, wenn jemand zu wenig zu essen oder zu wenig Platz zum Wohnen hat. Knappheit ist sichtbar, wenn eine Bibliothek unzureichende Informationen bietet oder Ärztinnen und Krankenpfleger in einem Krankenhaus kontinuierlich unter hohem Stress stehen und entkräftet sind. Auch das Gefühl mangelnder Inspiration oder Zeit kann als Knappheit von Ressourcen angesehen werden.
- 23 ▼ **Ressourcenreichhaltigkeit** heißt, dass mehr als genug einer bestimmten Ressource zur Verfügung steht, um bzgl. einer Handlungsstrategie Bedürfnisse zu befriedigen. #DEF_ABUNDANCE 
Platz für Dein Feedback
- 24 ▶ **Sozialisation** beschreibt den aktiven und passiven Transfer von gesellschaftlichen Werten, Haltungen, Weltansichten, Erfahrungen, Konzepten, Wissen, Fertigkeiten und schließlich Verhaltensmustern von Mensch zu Mensch..#DEF_SOCIALISATION 
Platz für Dein Feedback
- 25 ▲ **Technologie** ist die zweckbestimmte Kombination von Ressourcen – Entwurf, Entwicklung und Nutzung von Methoden und Werkzeugen -, um Bedürfnisse angenehmer (effizienter, schöner, einfacher, usw.) zu befriedigen. #DEF_TECH 
Platz für Dein Feedback
- 26 ▶ **Umwelt** ist alles, was einen Menschen umgibt - physisch, sozial, mental, spirituell usw. #DEF_ENV 
Platz für Dein Feedback
- 27 ▼ **Menschliches Verhalten** ist ein Synonym für die Gesamtheit menschlicher Aktivität. Menschliches Verhalten steht immer im Bezug zu einer das Individuum umgebenden Umwelt. #DEF_BEHAVIOR 
Platz für Dein Feedback
- 28 ▲ **Wahrnehmung** ist die Aufnahme von Signalen durch unsere Sinne sowie der Prozess unseres Organismus, diese Signale zu filtern und zu kategorisieren, um sie in ein aus Sicht des Organismus sinnvolles Gesamtbild einzufügen. #DEF_PERCEPTION 
Platz für Dein Feedback

29 ► Ein **Werkzeug** ist eine Sache, mit der man etwas tun kann, um einen Zweck zu erfüllen. #DEF_TECHTOOL


Platz für Dein Feedback

30 ▼ **Wissen** ist die Gesamtheit von bewussten Erfahrungen, Informationen und verfügbaren Handlungsstrategien eines Menschen. #DEF_KNOWLEDGE


Platz für Dein Feedback

31 ► **Zufriedenheit** ist ein angenehmer Seins-Zustand und erzeugt angenehme Gefühle. Ein Mangel an Zufriedenheit erzeugt hingegen unangenehme Gefühle. #DEF_SATISFACTION


Platz für Dein Feedback

32 ▼ **Zugriffsreichhaltigkeit** beschreibt die Situation, in der ein Individuum dann sofortigen Zugriff auf Ressourcen hat, wenn sie oder er diese Ressource benötigt. #DEF_ACCABUNDANCE


Platz für Dein Feedback